



WOCHENSPIEGEL
magazine

Ausgabe 30 – Juli 2010

Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS

inside



Titelthema
Demografischer Wandel –
Fachkräftemangel
ab Seite 15



Sitzt, passt, wackelt nicht und hat Luft.

Das 911 Carrera S Cabriolet.



Weitere Informationen erhalten Sie bei uns: _____

Porsche Zentrum Chemnitz

Kamps Sportwagenzentrum
Chemnitz GmbH & Co. KG
Mauersbergerstraße 2a
09117 Chemnitz
Tel.: (03 71) 36911-0
Fax: (03 71) 36911-11
info@porsche-chemnitz.de
www.porsche-chemnitz.de

Porsche Zentrum Dresden

Kamps Sportwagenzentrum
Dresden GmbH & Co. KG
Großenhainer Straße 3
01097 Dresden
Tel.: (03 51) 27289-11
Fax: (03 51) 27289-12
info@porsche-dresden.de
www.porsche-dresden.de

Porsche Zentrum Leipzig

Kamps Sportwagenzentrum
Leipzig GmbH & Co. KG
Poststraße 7
04158 Leipzig
Tel.: (03 41) 91936-0
Fax: (03 41) 91936-24
info@porsche-leipzig.de
www.porsche-leipzig.de

Editorial



Governor Henning Diestel

Liebe Lions, liebe Leos im Distrikt 111 Ost - Süd,

im April wurde ich auf der Distriktversammlung in Leipzig zum neuen Distrikt -Governor gewählt. Für das Vertrauen bedanke ich mich recht herzlich. Die Ziele, die ich mir als Governor gesetzt habe, stellte ich bereits im letzten „inside“ vor:

Auf dem Weg zur Internationalen Convention nach Sydney möchte ich auf einige Schwerpunkte ausführlicher eingehen. Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf Seite 4. Die Jugendprogramme Kindergarten Plus, Klasse 2000 und Lions Quest sind mir sehr wichtig. Erfreulich, dass unter der Federführung des Sächsischen Kultusministeriums eine Tagung zu Lions Quest am 3. September 2010 in Chemnitz durchgeführt wird. Angesprochen werden sachsenweit die Lehrer. Wir versprechen uns davon einen Schub bei der Verkleinerung der „weißen Flecken“ in der Nutzung unseres Lionsprogrammes.

Mein Wunsch wäre es, dass auch die anderen beiden Programme für Kinder in unserem Distrikt ähnlich wachsen. Ich bitte die Clubs bei der Unterstützung der erfolgreichen Kinder- und Jugendprogramme nicht nachzulassen und dafür auch Geld zur Verfügung zu stellen. In diesem Jahr steht ein besonderes

Jubiläum für die sächsischen Lions an. Im Herbst vor 20 Jahren wurde der Lions Club Dresden unter seinem Gründungspräsidenten Klaus Tempel gechartert. Damit begann die Entwicklung der Lions-Organisation in Sachsen.

Wir haben schon viel Gutes bewirkt. Und es werden tolle Activities von unseren Clubs organisiert! Bleiben wir weiter so aktiv bei der Umsetzung unsere Ideen in unseren Clubs und im Distrikt.

In diesem Sinne freue ich mich auf unser gemeinsames Lionsjahr 2010 / 2011 und wünsche uns viel Kraft - getreu meinem Motto - „Carpe diem - Nutze den Tag für Lions“!

*Ihr / Euer
Henning Diestel*

Aus dem Inhalt

Distrikt

Seiten 4 | 5

Tornado in Großenhain

Seite 6

Ideen für ein stabiles Gemeinwohl

Seite 7

Interview mit IP Eberhard Wirfs

Seiten 8 | 9

MdV in Stuttgart

Seite 10

Peter Ustinov fördert Lions Quest

Seite 11

Nicht meckern, sondern machen!

Seite 13

17. Lions Musik Wettbewerb

Seiten 14

Serie: Interview mit PDG

Klaus F.W. Tempel

Seiten 15 | 16 | 17 | 18

Titelthema: Demografischer Wandel
– Fachkräftemangel

ab Seite 19

Aus dem Leben des

LC Chemnitz Cosmopolitan

LC Bautzen

LC Markkleeberg

LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“

LC Oschatz

LC Dresden New Century

LC Königsbrück

LC Wasserschloß Klaffenbach

LC Chemnitz-Agricola

LC Limbach-Fideliter

Seiten 29 – 34

Spezial: Partner des Unternehmens

ab Seite 35

Aus dem Leben des

LC Leipzig-Felix Mendelssohn

Bartholdy

LC Borsdorf

LC Zwickau

LC Limbach-Oberfrohn

LC Leipzig-Saxonia

LC Meerane

LC Meissen-Domstadt

LC Dresden-Elbflorenz

LC Dresden-Waldschlößchen

LC Zwickau Robert Schumann

LC Dresden Interkontinental

LC Dresden

LC Dresden Agenda 21

Seiten 45 | 46

Lions-Leo-Seite

Titelfoto: TU Chemnitz





Fotos: Lösche

Zahlen und Fakten zur Zerstörung in Großenhain

Mehr als 3.000 Gebäude beschädigt

Der Tornado hatte in Großenhain mehr als 3.000 Gebäude zum Teil schwer beschädigt. Nach Angaben von Oberbürgermeister Burkhard Müller wurden zudem zwei Drittel der Straßenlaternen zerstört. Der rund 18 Hektar umfassende Waldpark Kupferberg wurde fast vollkommen vernichtet, ebenso der 40 Hektar große Stadtpark und der Park in Walda. Der Gartenschauпарк verlor die Hälfte aller Bäume. Zudem wurden 85 Hektar der Kleinschutz Heide zerstört.

Schadenshöhe

Oberbürgermeister Müller bezifferte die Schäden an öffentlichen Gebäuden auf rund acht Millionen Euro. Darin seien jedoch nicht die Schäden und Verluste bei privaten Grundstücken und an der städtischen Infrastruktur eingerechnet, sagte er. Auch die Schäden an der touristischen Infrastruktur könnten noch nicht benannt werden. Bäume, Bänke, Wege und Spielgeräte seien ebenfalls zerstört worden. Ein geplantes Stadtfest musste abgesagt werden.

Was ist ein Tornado

Ein Tornado (spanisch tornar „umkehren, wenden“, Partizip tornado; tornar „wirbeln, dreheln“), auch Großstrome, Wind- oder Wasserhose, in den USA umgangssprachlich auch Twister genannt, ist ein kleinräumiger Luftwirbel in der Erdatmosphäre, der eine annähernd senkrechte Drehachse aufweist und im Zusammenhang mit konvektiver Bewölkung (Cumulus und Cumulonimbus) steht, was dessen Unterschied zu Kleintromben (Staubteufeln) ausmacht. Der Wirbel erstreckt sich hierbei durchgehend vom Boden bis zur Wolkenuntergrenze. Diese Definition geht auf Alfred Wegener (1917) zurück und ist in dieser Form heute noch allgemein anerkannt.

Tornado wütet in Großenhain

Spendenaufruf für die Clubs im Distrikt 111 OS

VON DIETER LÖSCHE

Nur Minuten dauerte das Verwüstungswerk des bisher wohl gewaltigsten Wirbelsturmes, der Deutschland am Pfingstmontag heimgesucht hat. Die kurze Zeit genügte, um die sächsische Region Großenhain zu zerstören, in einer Schneise der Verwüstung Bäume aus der Erde zu reißen, Dächer abzudecken und Häuserfassaden schwer zu beschädigen. Zahlreiche Verletzte mussten geborgen, plötzlich von einer Minute zur anderen obdachlos gewordenen musste eine Zuflucht geschaffen werden, dies alles bei zeitweiligem Ausfall der Stromversorgung sowie des Telefonnetzes. Auch kostete der Sturm, der stellenweise hühnereigroße Hagelkörner mit sich führte, ein junges Menschenleben.

Seither haben die organisierten Maßnahmen der Soforthilfe und der koordinierten Einsatz der Rettungskräfte sowie die

außerordentliche Solidarität vieler benachbarter Firmen die grundlegende Ordnung in der stark zerstörten Stadt wiederherstellen können; die Schulen sind wieder geöffnet und der über Tage hinweg andauernde Lärm von Unfallfahrzeugen und Kettensägen schweigt wenigstens in den Nachtstunden.

Wir Mitglieder des Lions Clubs Großenhain haben uns an alle Lions Clubs in Deutschland mit der Bitte um Solidarität mit unserer Stadt gewandt. Sie benötigen dringend Geldspenden, um wenigstens einen Teil der enormen materiellen Schäden zu beseitigen, die durch die Katastrophe verursacht worden sind.

Wir Mitglieder des Lions Clubs Großenhain fühlen uns verpflichtet, unserer Stadt in dieser schwierigen Situation ebenso beizustehen, wie wir dies in anderen Fällen für andere Bedürftige getan haben.



Zahlreiche Häuser wurden durch den Tornado erheblich zerstört. Foto: Brühl



Zerstörte Dächer, kaputte und umgeknickte Strommasten zeigen ein Bild der Verwüstung.
Fotos: Brühl

Direkt vor den Toren Dresdens liegend, hat sich die Große Kreisstadt Großenhain binnen kurzer Zeit mit ihren zirka 19.600 Einwohnern zu einem prosperierenden Wirtschaftsstandort mit besten Zukunftsperspektiven entwickelt. Die Stadt befindet sich in der touristischen Region des Sächsischen Elblandes und ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der landschaftlich reizvollen „Großenhainer Pflege“.

Die durch den Tornado entstandenen Schäden und die notwendigen finanziellen Anstrengungen zu ihrer Beseitigung werfen die Stadt (und mit ihr alle in der verwüsteten Region liegenden Gemeinden auf einer Länge von ca. 100 Kilometern) in ihrer geplanten Entwicklung zurück.

Den Lionsclubs, die uns bereits mit Spenden bedacht haben, gilt unser Dank. Wir bedanken uns auch bei den Lionsmitgliedern des Distriktes 111 OS, Region 1, Zone 3 die uns beim Arbeitseinsatz am

5. Juni 2010 unterstützt haben. Dabei hat uns die Freiwillige Feuerwehr Weinböhla mit 13 Kameraden und entsprechender Technik entscheidende Hilfe geleistet.

■ Spendenaufruf

Sollten noch Lions Clubs unserem Spendenaufruf nachkommen wollen, hier unsere Spendenverbindung:

Sparkasse Meißen
Bankleitzahl 85055000
Konto 304 400 0059
Verwendungszweck 1400 E

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Wiederaufbau des Kinderheims in Großenhain-Walda und den Wiederaufbau des Horts der 1. Grundschule in Großenhain. Eine Spendenquittung erhalten Sie ausgestellt.



Carpe diem – Nutze den Tag für Lions

VON DG HENNING DIESTEL

Heute sind wir in Sachsen 77 Clubs mit 1981 Mitgliedern (Stand Mai 2010). Damit ist ein erfreulicher Stand erreicht. Knacken wir in diesem Lionsjahr die 2000 – ein schönes Ziel!

Die sächsischen Clubs haben im Lionsjahr 2009 / 2010 erfreulicherweise 101 neue Mitglieder gewinnen können. Allerdings verließen 96 Mitglieder unsere Clubs.

Warum kehrten sie uns den Rücken? Zogen sie aus Sachsen weg oder traten sie wirklich aus?

Allgemein muss uns der Bevölkerungsrückgang in den nächsten Jahren Sorgen machen. Laut Prognosen verlieren die meisten sächsischen Gebiete bis 2020 zwischen 10% und 30% an Einwohnern, Zuwächse werden nur für Dresden und Leipzig vorher gesagt. Das wird sich natürlich auf die Strukturen in unseren Clubs und die Potentiale für die Lionsbewegung in Sachsen massiv auswirken.

Ich habe die Befürchtung, dass gerade die jüngeren Menschen, die unsere Lionsbewegung weiter tragen können, in Sachsen fehlen werden.

Ich wünsche mir deshalb, dass unsere Clubs enger mit den Leos zusammenarbeiten. Dass dort, wo Leo Clubs vorhanden sind, diese auch zu Clubveranstaltungen eingeladen werden. Die Leos sind daran interessiert, unsere Activities zu unterstützen! Es wäre doch eine schöne Sache, wenn so Bindungen für die Leos entstehen, um diese nach Erreichen ihrer Altersgrenze in die Clubs zu integrieren. Wir verlieren sonst unseren potentiellen Nachwuchs. Wachstum wird ein Schwerpunkt in der Internationalen Lionsbewegung bleiben. Dies sollten wir uns vor Augen halten.

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

Ich wünsche mir Wachstum besonders in qualitativer Hinsicht, in dem wir in den Clubs die Zahl der aktiven Mitglieder erhöhen – der Mitglieder, die das Clubleben und unsere Activities tragen. Das muss ein Ziel aller Clubleitungen sein.

Nochmals zur Quantität:

Wir haben im Distrikt 10 Clubs mit Mitgliederzahlen unter 20, davon stehen zwei Clubs vor der Suspendierung wegen zu geringer Mitgliederzahlen. Eine Änderung der Richtlinien von Lions Clubs International für Suspendierungen wegen Zahlungsrückstände wurde im Rahmen der Vorstandssitzung im April mit Wirkung vom 2. Juli 2010 genehmigt. Näheres erscheint in unserer zentralen Zeitung „Lion“.

Wir hoffen darauf, dass unsere Clubs diese Situation vermeiden und Zahlungen in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Vereinigung leisten. Bedenklich ist auch der Umgang der Clubs mit der Mitgliederdatenbank, vor allem die Eintragung der Amtsträger. Mit Stand vom 17.06. hatten die Clubsekretäre von 13 Clubs keine Eintragung für das Lionsjahr 2010 / 2011 vorgenommen, das sind 18% der sächsischen Clubs.

Dies führt zu einem erheblichen Aufwand zur Ermittlung der Kontaktdaten für Lions International und den Kabinettssekretär im Distrikt. Ich frage mich, warum der umfangreiche Aufwand, der mit Schulungen hierfür betrieben wurde, so wenig Erfolg zeigt. Vielleicht können Sie aus den Clubs Vorschläge machen, wie hier eine Verbesserung erreichbar ist.

Wichtige Termine Lionsjahr 2010/2011

- **12. August**
1. Kabinettsitzung in Markkleeberg
- **20. August**
Seminar ZCH in Siebenlehn
- **18. September 2010**
Distriktkonferenz 111 OS in Dresden
- **4. – 7. November 2010**
56. Europa Forum in Bologna/Italien
- **8. April 2011**
Kabinettsitzung 111 OS
- **9. April 2011**
Distriktversammlung 111 OS in Leipzig



Fotos: mü

Ideen für ein stabiles Gemeinwohl

Dresdner Lions Clubs im Gespräch mit OB Helma Orosz

PDG DR. AXEL TURRA

Es war ein gemeinsamer Wunsch von OB Orosz und Past Distrikt Governor Klaus F.W. Tempel, eine Initialzündung für verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dresden und den hier tätigen Lions Clubs auszulösen. Vor zwanzig Jahren hatte Tempel den ersten Club in der Landeshauptstadt gegründet. Heute sind es bereits zwölf und zwei Leo Clubs.

Bei dem Treffen mit Vertretern der Dresdner Clubs, in der Regel deren Präsidentinnen oder Präsidenten, an dem auch der amtierende Distrikt Governor, Stefan Schmid, teilnahm, wurden Leitlinien der künftigen engeren Zusammenarbeit umrissen. Orosz verwies einengangs darauf, dass es darauf ankomme, einen längeren Gesprächsprozess zum Wohl der Stadt in Gang zu setzen, bei dem auf der Grundlage eines intensiven Informationsaustausches Ideen entwickelt und gemeinsame Maßnahmen auf sozialem und kulturellem Gebiet befördert werden sollen. Es solle ein Marktplatz der Ideen entstehen, in den sich beide Seiten aktiv einbringen. Eine deutliche Priorität käme unter anderem dabei auch dem Zukunftsfeld der Bildung zu. Tempel, der in seiner Darlegung zunächst auf eine Reihe von Fakten der Geschichte

des Lionismus in Sachsen und insbesondere in Dresden verwies, regte einen regelmäßigen Informationsaustausch an. Inhaltliche Schwerpunkte könnten u. a. sein: Beiträge der Clubs zur Seniorenbetreuung, aber auch der ehrenamtliche Einsatz aktiver Lions-Senioren für Aufgaben in der Kommune; durch bessere Informationstätigkeit noch mehr Verständnis für den soziokulturellen Hintergrund der ausländischen Dresdner zu wecken. Auch er sah eine zentrale Aufgabe in der Unterstützung der Bildungsarbeit. Es komme darauf an, die vielfältigen Potenzen der Lions zielgerichtet für die Landeshauptstadt einzusetzen. Distrikt Governor Schmid orientierte in seinem Beitrag darauf, dass eine derartige Zusammenarbeit zwischen den Vertretern der Stadt und den Dresdner Lions Problemfelder des sozialen Engagements besser als bisher aufzeigen könne. Dabei komme es darauf an, kontinuierlich und nachhaltig zu helfen.

Vielfältige Initiativen der Clubmitglieder könnten dann an einem „Dresdner Service Day“ zusammen geführt und gebündelt werden, in den auch andere Hilfsorganisationen einbezogen werden sollen. Ein hoffnungsvoller Auftakt! Nun kommt es darauf an, dass alle Beteiligten am Ball bleiben.



„25.000 neue Mitglieder stärken unsere Reihen“

Interview mit IP Eberhard Wirfs

Am Rande der Beratungen der Multidistriktversammlung am 8. Mai in Stuttgart hatte PDG Dr. Axel Turra die Gelegenheit für „inside“ zu einem Gespräch mit unserem IP, Eberhard Wirfs.

Eberhard, Dein Jahr an der Spitze unserer Service-Organisation geht mit Riesenschritten auf sein Ende zu. Du hast Tausende von Lions getroffen, mit Hunderten gesprochen – was ist die wichtigste Erkenntnis aus dieser Zeit?

Der richtige Zeitpunkt, das timing, ist für alles von entscheidender Bedeutung. Du musst Deine Strategie verfolgen und sehen, welches Ziel, welches Vorhaben kann ich jetzt verwirklichen, weil der Zeitpunkt gekommen ist. Und dann musst Du Dir Verbündete suchen, Mitkämpfer, und es tun. Wir haben manchmal zu viele, sicher ganz ehrenvolle Bedenkenträger. Aber jetzt ist die Zeit, jetzt müssen wir handeln, wenn wir etwas im Sinne unserer Ziele bewegen wollen. Man muss das Zeitfenster erkennen, in dem man seine Aktivitäten auf Veränderung richten muss.

Welche neuen Entwicklungen zeichnen sich bei LCI ab?

In den zurückliegenden Monaten ist das Gewicht Europas und Deutschlands in der Lionsbewegung spürbar gewachsen. Wir haben strukturelle Veränderungen anstoßen können, die dem gewachsenen Potenzial einzelner areas mehr Rechnung tragen. Zum Beispiel Europa, das zu einem wichtigen Stabilitätsfaktor geworden ist. Aber auch Asien und Afrika, die mit neuen Clubs präsent sind und mit zahlreichen Ideen an den sozialen Brennpunkten ihren Dienst tun. Dabei haben wir es besser verstanden, den kulturellen und ethnischen Besonderheiten in den einzelnen Kontinenten stärker Rechnung zu tragen. Fern und fremd sieht es ja häufig nur durch die amerikanische, australische oder europäische Brille aus. Aus afrikanischer, südamerikanischer oder asiatischer Sicht ist es Alltag und diese Lionsfreunde schauen mit Verwunderung auf uns. Das zeigt aber auch, dass wir das Potential, das sich mit dem „I“ von LCI verbindet, noch viel zu wenig nutzen.

Mit dem Motto „Move to grow“ hast Du Dein Jahr überschrieben. Bei dem einen oder anderen hat diese strikte Bindung an Wachstum auch Bedenken geweckt.

Ich sehe Wachstum als Basis unserer Bemühungen. Und die Ergebnisse bestätigen mir, bestätigen uns: Mit einem Wachstum neuer Clubs um 12,5 % haben wir das beste Ergebnis in den zurückliegenden zwölf Jahren erreicht. Über 25.000 neue Mitglieder verstärken unsere Reihen in 206 Ländern der

Erde. Das ist die Basis des „We serve“. Und auf dieser quantitativen Basis können wir unsere Ziele, unsere Aktivitäten verwirklichen. Und wie uns das gelingt, das ist der qualitative Anteil des Wachstums. Das bildet doch selbstverständlich eine Einheit. Aber, um es in „meinem“ Bild zu sagen: Der Ginkgo muss erst gepflanzt werden, um wachsen zu können.

Welches Bild bieten die deutschen Lions sozusagen von außen her?

Ich blicke doch nicht von außen auf meine Lionsfreunde in der Heimat. Ich bin doch mitten unter ihnen und habe eine ganze Reihe von Möglichkeiten genutzt, um Veranstaltungen und Clubs in Deutschland zu besuchen. Natürlich waren die Einladungen zahlreicher als meine zeitlichen Möglichkeiten. Die deutschen Lions sind ein wichtiger Teil unseres weltweiten „We serve“. Viele Ideen und Aktivitäten haben hier ihren Ausgangspunkt. Im Rahmen der großen Aktivitäten – Sighth first oder Lions Quest zum Beispiel – wird Großartiges



geleistet. Vor Ort tun die Clubs mit zahlreichen Maßnahmen ihren Dienst, um unsere Welt freundlicher zu machen.

Erinnere Dich, wir haben schon vor Jahren über „Die da oben und die da unten“ diskutiert. Da bleibt auch

immer Gesprächsbedarf, aber ich denke „Die da oben“ – die es so gar nicht gibt – sind dichter am Potential der Clubs und „Die da unten“ verstehen besser, dass die vielen Ideen und Taten auch gemanagt werden müssen. Aber da ist noch einiges zu tun. Und die Opponenten gegen eine Sache sind immer lautstärker als die Befürworter. Auch das ist eine Frage von Quantität und Qualität.

Ich möchte allen Lionsfreunden, und bei dieser Gelegenheit natürlich den sächsischen, herzlich danken für dieses Jahr, für die Unterstützung, die ich erfahren habe, für die guten Wünsche, die meine Frau, Margit, und mich begleitet haben. Und es geht doch auch nahtlos weiter mit der Vorbereitung der International Convention 2013 in Hamburg.

SIMPLY CLEVER

ŠkodaAuto

SOMMERSPEZIAL – DIE YETI-PREISE SCHMELZEN



Die Yeti-Plus-Edition
mit einem **Preisvorteil**
bis zu

5.000 €*

**Nur noch bis
zum 30.9.2010!**

* berechnet inklusive Yeti Wechselbonus von bis zu 1.500 EUR, gilt bei Inzahlungnahme eines Gebrauchtwagens, kein VW und mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war, GK-, RAC-, SA- und Small-Fleet-Geschäfte sind ausgeschlossen, Preisvorteil des Sondermodells „Plus“ von 1.350 EUR, Abbildung zeigt Sonderausstattung

ZEIDLER

Mylau und Service Lichtentanne direkt an der B 173
Telefon: 03765-39300 Fax: -30 Telefon: 0375-5608990 Fax: -30

www.skoda-zeidler.de

Bildimpressionen



Über 600 Lions und Leos trafen sich zum Gettogether in der Stuttgarter Reiterhalle.



DG elect Henning Distel im Gespräch mit dem neuen Governorratsvorsitzenden Heinrich K. Alles.



GRV Dr. Helmut Marbauer führte durch die Tagesordnung und stellte die Bilanz des Lionsjahres 2009/2010 vor.



Zum neuen Internationalen Direktor wurde von den Delegierten PCC Klaus Tang gewählt.

Lions müssen in der Öffentlichkeit sichtbarer werden

Multidistriktversammlung im Mai 2010 in Stuttgart

VON KPR INGOLF MÜLLER

Stuttgart ist nicht nur die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg, sondern war auch für vier Tage im Mai die Hauptstadt der deutschen Lions. 528 stimmberechtigte Delegierte aus 327 Clubs lockte die MDV ins Schwabenland. Damit waren lediglich 23 Prozent der insgesamt 1434 Clubs in Stuttgart vertreten. 16 Delegierte kamen aus Sachsen. Damit ordnet sich unser Distrikt bei der Teilnahme im Mittelfeld ein. Dafür engagierte sich 111-OS verstärkt in den Ausschüssen, die am Vortag der MDV zusammentrafen. Neu war in Stuttgart die inhaltliche Ausgestaltung des Gettogether am Vorabend der Hauptversammlung. Die Begrüßung der Teilnehmer und Grußworte der Gäste gingen in der Vergangenheit bei einem Stehempfang mehr oder weniger unter. Diesmal erlebten rund 900 Lions und Leos eine festliche Eröffnung mit dem Blasmusikorchester der Landespolizei und den anschließenden Grußworten der Gäste. Immerhin reisten 16 Lions aus 10 europäischen Ländern an. Danach folgte ein inoffizieller Teil in der beeindruckenden Architektur der „Reiterhalle“. Erfrischend begann am nächsten Samstagmorgen das Plenum mit der Begrüßung

durch die Leiterin des Stuttgarter Kulturamtes, Susanne Langwitz-Aulbach. Sie freute sich über das Engagement der Lions in Stuttgart, die sich neben der Sanierung von zahlreichen Spielplätzen und Schulhöfen auch Lions Quest zum Durchbruch verhalfen. Tue Gutes und Rede darüber – war auch ihr Hinweis für die MDV. Wie recht sie damit hat, war zur Pressekonferenz am Rande des Plenums zu erkennen: kein Journalist anwesend. Ausgehend von den Zielen in seiner Amtszeit berichtete der erste deutsche IP Eberhard J. Wirfs von vielen freundschaftlichen Begegnungen, die er bei zahlreichen Reisen erleben durfte. Dabei habe er und seine Frau auch viel Armut und Elend kennengelernt. Wirfs: „In diesem Lionsjahr hat die Organisation ein überragendes Mitgliederwachstum erlebt.“ Über 32.000 neue Lions zählen zur Familie. 50 Prozent davon sind Frauen. Allein in China wurden weitere 40 Clubs gegründet. Kontinuierliches Wachstum auch im Sinne der Erneuerung bleibe eine permanente Herausforderung, um die dringenden humanitären Aufgaben in einer globalisierten Welt auch in Zukunft bewältigen zu können.

Fortsetzung siehe Seite 9



528 Delegierte trafen sich zur Multidistriktversammlung im Mai 2010 im Stuttgarter Kongresszentrum. **Fotos: mü**



Bereits eine gute Tradition: Die sächsischen Lions treffen sich beim Gettogether zu einem Stammtisch. Fotos: mü

Fortsetzung von Seite 8

„Die wachsenden Aufgaben setzen voraus, dass Lions in der Öffentlichkeit sichtbarer werden, damit Menschen, die unsere Ideen und Werte teilen und die bei uns mitarbeiten wollen, unsere tätige Hilfe und damit unsere hohe persönliche Beteiligung und unseren leidenschaftlichen Einsatz selbst erleben können.“ Zum Resümee von GRV Dr. Helmut Marhauer über das vergangene Lionsjahr gehörten die Eröffnung der Augenklinik in Kinshasa und erste Spenden nach dem Erdbeben in Haiti. Innerhalb von nur drei Monaten sammelte die Lions im Multidistrikt 825.000 Euro für die Hilfe der Erdbebenopfer. Auf Basis der Activitymeldungen von 87 Prozent der Clubs lies sich zusammenfassen, dass im Jahr 2009 von den deutschen Lions insgesamt Geld-

spenden in Höhe von 22,3 Millionen Euro, Sachleistungen im Wert von 1,6 Millionen Euro und fast 180.000 Stunden aufgebracht wurden.

Bei der Diskussion um den Finanzplan für das kommende Lionsjahr ging es nicht so heftig zu wie bei früheren Versammlungen. Sicher hat dazu auch eine ausführliche und fundierte Begründung durch den Vorsitzenden des Finausausschusses, PDG Günter Mählen, der aus unserem Distrikt kommt, beigetragen. Mehrheitlich stimmten die Delegierten für den Plan, der eine Erhöhung des Verwaltungsbeitrages bei gleichzeitiger Senkung der Bezugsgebühr für den „LION“ und das Mitgliederverzeichnis vorsieht.

Austragungsort der nächsten MDV im Mai 2011 ist Osnabrück.



Die Leos aus Sachsen waren ebenfalls in Stuttgart mit dabei. Neben gemeinsamen Aktionen mit den Lions, trafen sie sich zu ihrer MDV.

Bildimpressionen



PDG Günter Mählen bei einer schwierigen Aufgabe. Er musste die Delegierten für den künftigen Finanzplan sensibilisieren.



DG Stefan Schmid wird von IP Eberhard J. Wirfs ausgezeichnet.



Die MDV war auch eine Zeit der Begegnungen. Im Foyer der Kongresshalle trafen sich sächsische Lions mit PDG Tomas Ryba aus Tschechien (D 122).



Lions aus Osnabrück warben in Stuttgart für die MDV 2011 in ihrer Stadt.

**Kabinettsmitglieder
2010/2011**

DG (Distrikt-Governor)

Henning Diestel, LC Markkleeberg
E-Mail: hi-diestel@t-online.de

IPDG (Immediate Past-Distrikt-Governor)

Stefan Schmid, LC Freital, E-Mail:
info@rechtsanwaelte-in-dresden.com

VG (Vize-Governor)

Dr. Marianne Risch-Stolz, LC Leipzig-Felix
Mendelssohn Bartholdy,
E-Mail: risch-stolz@t-online.de

KS (Kabinett-Sekretär)

Jörg Lässig, LC Riesa
E-Mail: laessig@patt-rae.de

KSCH (Kabinett-Schatzmeister)

Werner Schul, LC Radebeul,
E-Mail: Werner.Schul@gmx.de

**Region-Chairpersons und
Zone-Chairpersons**

Region I

Zone 1

Klaus-Peter Wendisch, LC Dresden-Elb-
florencz, E-Mail: info@elektro-wendisch.de

Zone 2

Mario Bielig, LC Freital
E-Mail: info@mario-bielig.de

Zone 3

Gregor Nohlen, LC Meißen
E-Mail: gregor.nohlen@beamglobal.com

Zone 4

Volker Heinrich, LC Zittau

Zone 5

Dr.-Ing. Peter Fürst, LC Königsbrück
E-Mail: p.fuerst@gmx.net

Region II

Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff
E-Mail: bernd.weber@chemoline.de

Zone 1

Claus-Dieter Welz, LC Chemnitz
E-Mail: clauswelz@t-online.de

Zone 2

Manfred Schneider, LC Annaberg,
E-Mail: maschneid@t-online.de

Zone 3

Jens Zimmermann, LC Aue/Schwarzenberg

Zone 4

Klaus Suhr, LC Reichenbach
E-Mail: suhr-reichenbach@t-online.de

Region III

Dr. Marianne Risch-Stolz, LC Leipzig-Felix
Mendelssohn Bartholdy,
E-Mail: risch-stolz@t-online.de

Zone 1

Matthias Wagner, LC Leipzig-Saxonia
E-Mail: sachsensail@t-online.de

Zone 2

Dieter Mannel, LC Wurzen Graf Lindenau
E-Mail: k.d.mannel@arcor.de

Zone 3

Reinhard Greiten, LC Döbeln
E-Mail: RAGreiten@Kultitzscher-Ettelt.de

Kabinettsbeauftragte

**KME (Clubgründungen, Mitgliederwerbung,
Mitgliederfragen)**

Claudia Czingon, LC Meerane
E-Mail: czingon@t-online.de

KL (Leadership, Amtsträgerseminare)

Rolf Werner, LC Dresden Inter Kontinental

Fortsetzung auf Seite 11

Peter Ustinov Stiftung fördert Lions Quest „Erwachsen werden plus“

Gemeinsame Ziele führen zu Kooperation im Bildungsbereich

VON DR. PETER SICKING

Seit Jahren engagieren sich die deutschen Lions erfolgreich im Bildungsbereich, unter anderem mit dem Programm „Lions Quest Erwachsen werden“, einem Jugendförderprogramm für Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, das vorrangig im Schulunterricht der Sekundarstufe I vermittelt wird. Im Mittelpunkt von „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Nun soll das Programm erweitert und auch für die älteren Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren nutzbar gemacht werden. Unter dem Titel „Erwachsen werden plus“ soll der Fokus des Programms auf Förderung der Demokratiefähigkeit und „Service Learning“ liegen. Unter „Service Learning“ wird das zumeist ehrenamtliche Engagement in der Schule oder in der Gemeinde verstanden.

Mit seiner spezifischen Zielsetzung hat „Erwachsen werden plus“ die Aufmerksamkeit der Sir Peter Ustinov Stiftung auf sich gezogen. Die Ustinov

Stiftung hat zum Ziel, Kindern – unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft – Brücken in eine lebenswerte und an Optimismus orientierte Zukunft zu bauen und setzt sich gleichzeitig für eine vorurteilsfreie Gesellschaft der Vielfalt und des gegenseitigen Respekts ein. Neben humanitären Hilfsprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern fördert die Stiftung auch Projekte im Bereich Bildung, Schule und Erziehung, vor allem in Deutschland. Hier liegt der Schwerpunkt auf der partnerschaftlichen Unterstützung der bislang sieben staatlichen Peter-Ustinov-Schulen.

Die Peter Ustinov Stiftung betrachtet es als eine wichtige Aufgabe, die Persönlichkeitsbildung junger Menschen zu fördern, damit sie als demokratiefähige und engagierte Mitbürger an der Entwicklung einer offenen und vielfältigen Gesellschaft aktiv mitwirken können. Eine wichtige Funktion nimmt in diesem Kontext das Prinzip des „Service Learning“ ein, so die Überzeugung der Stiftung. Vor dem Hintergrund dieser Grundhaltung hat sich die Ustinov Stiftung entschlossen, die Entwicklung



Sir Peter Ustinov.



und Implementierung des neuen Lions Quest Programms „Erwachsen werden plus“ langfristig zu unterstützen und mit erheblichen Mitteln auch

finanziell zu fördern.

Auf einer Konferenz in der Hertie School of Governance in Berlin am 30. April 2010 trafen sich unter der Leitung des renommierten Bildungswissenschaftlers Prof. Dr. Klaus Hurrelmann rund 30 Experten, um Empfehlungen zur Entwicklung von „Erwachsen werden plus“ zu erarbeiten. Bei dieser Gelegenheit betonte Dr. Peter Sicking, Bildungsreferent der Peter Ustinov Stiftung, die Übereinstimmung der Ziele der Jugendprogramme der Lions mit denen der Ustinov Stiftung und gab bekannt, dass die Stiftung die Projektentwicklung von „Erwachsen werden plus“ über mehrere Jahre finanziell fördern wird.

Kontakt:

Sir Peter Ustinov Stiftung
Garather Schlossallee 19
D-40595 Düsseldorf

Tel. +49 211 97 08 132

peter.sicking@ustinov-foundation.org
www.peter-ustinov-stiftung.de

Nicht meckern, sondern machen!



Lions Quest schafft Grundlage für Berufsausbildung

VON MICHAEL SCHOPPE
GESCHÄFTSFÜHRER LAB LEIPZIG

... Das hat mal eine Schulleiterin zu mir gesagt, als es darum ging das Konzept für ihre Arbeit an der Schule zu beschreiben. Viele reden nur über mangelnde Voraussetzungen von Schülern für Ausbildung oder Studium. LQ tut was!

Als Geschäftsführer einer Gesellschaft, die 120 Auszubildende beschäftigt und sich um die Weiterbildung von 2.500 Mitarbeitern kümmert, weiß ich die Arbeit von LQ wirklich zu schätzen. In der Ausbildung und der Personalentwicklung spielen persönliche und soziale Kompetenzen eine zunehmend wichtigere Rolle. Früher stand häufig noch hinter jedem Arbeiter ein Vorgesetzter. Er war immer da und sagte „wo es lang geht“ oder zu ihm wurden Konflikte eskaliert. Heute müssen unsere Mitarbeiter häufig im Team selbständig agieren. Sie entscheiden flexibel, was zu tun ist und tragen Konflikte miteinander aus. LQ unterstützt nach meiner Wahrnehmung u. a. genau diese Kompetenzen.

Es hilft selbstbewusst zu agieren, d.h. seine Stärken und Schwächen zu kennen. Es vermittelt, wie man Konflikte miteinander austragen kann oder sie erst gar nicht entstehen lässt. Man lernt in der Gruppe zu agieren und aktiv zu zuhören und vieles mehr!

Letztlich fördert ein gesundes Selbstbewusstsein nach meiner Erfahrung auch immer die Lernbereitschaft und -fähigkeit von Schülern und Auszubildenden. Es fällt ihnen leichter ein Ziel zu definieren, weil sie sich auch zutrauen es zu erreichen. Engagiert sind nach meiner Erfahrung Menschen, die auch selbstbewusst genug sind

an ihren Erfolg zu glauben, oder wissen, dass sie auch mit Niederlagen umgehen können.

Zu den Beurteilungskriterien unserer Auszubildenden gehören neben der Einschätzung der Kenntnisse und Fertigkeiten auch Engagement, Selbständigkeit, Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit, Kooperationsvermögen, Kritik- und Konfliktfähigkeit oder auch sprachliche Fähigkeiten inkl. Körpersprache. In unserer Beurteilung wiegen Fachkompetenzen und persönlich-soziale Kompetenzen dabei gleich schwer. Wenn Ihre Schüler allerdings Karriere machen wollen, werden mit jeder Stufe die sie erklimmen, die „Softskills“ noch wichtiger. Außerdem kommt es gerade auch in einem Auswahlverfahren genau darauf an, sicheres Auftreten und gleichzeitig Kooperationsvermögen an den Tag legen. Die Zensuren stellen „nur“ eine Einstiegshürde da.

Wenn Lehrer Ihren Schülern helfen wollen einen Ausbildungsplatz zu finden oder nach dem Studium Erfolg im Beruf zu haben, dann legen sie mit LQ genau dazu die Grundlagen. Sie erleichtern uns damit die Ausbildung und im Anschluss die Personalentwicklung. Vielen Dank von meiner Seite dafür!

Ich habe erlebt, mit wie viel persönlichem Engagement das häufig bei unseren Lehrern verbunden ist und bin davon tief beeindruckt.

Weil ich von Lions Quest und dem Engagement der Lehrer überzeugt bin, freue ich mich LQ weiter zu unterstützen und werde auch bei der nächsten Veranstaltung, wie dem Leipziger LQ - Stammtisch gerne dabei sein.

Kabinettsmitglieder 2010/2011

KIT (Informationstechnologie, Internet)
J. Alexander Ortner, LC Heidelberg
E-Mail: mail@alexander-ortner.de

KPR (Presse, Clubinformation, DER Lion, Clubbotschafter)
Ingolf Müller, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff
E-Mail: ingo.report@freenet.de

Stephan Trutschler, LC Freital
trutschler@medienkontor.net

KLCIF (Lions Clubs International Foundation)
Prof. Dr. habil., Dr. h.c. Helmuth Pfeiffer
LC Leipzig-Tilia lipsiensis
E-Mail: helmuth.pfeiffer@gmx.de

KMER
Claudia Czingon, LC Meerane
E-Mail: czingon@t-online.de

**KIR (Internationale Beziehungen
[International Relations], Jumelagen)**
Dr. phil. Axel Turra, LC Königsbrück
E-Mail: Aturra@aol.com

**KIR-Finnland (Internationale Beziehungen,
Finnland)**
Dr. phil. Axel Turra, LC Königsbrück
E-Mail: aturra@aol.com / dr.turra@gmx.de

KIR-Ost (Internationale Beziehungen, Ost)
Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff
E-Mail: bernd.weber@chemoline.de

KLEO (Leo)
Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental
E-Mail: r.werner@muw-immobilien-dd.de

KJA (Jugendaustausch)
Katarina Burghardt, LC Bad Harzburg
E-Mail: Katarina.burghardt@web.de

**KA (Activity)
KAB (Activity-Berichte)**
Jörg Wunderwald, LC Radeberg, E-Mail:
wuwwaj@t-online.de / wuwwaj@gmx.de

**KKFG (Kind, Familie, Gesellschaft –
Deutsche Liga für das Kind)
KKL2000 (Klasse2000)**
Dr. Peter Grampp, LC Oschatz
E-Mail: petergrampp@t-online.de

KKG-plus (Kindergarten plus)
Saskia Nohlen-Tronnier, LC Leipzig
Felix-Mendelsohn Bartholdy
E-Mail: saskia.nohlen@gmx.de

KLQ (Lions-Quest)
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia,
E-Mail: Heinz-J.Panzner@t-online.de

KJM (Jugend Musik/Musikwettbewerb)
Dieter Lösche, LC Großenhain,
E-Mail: dloesche@t-online.de

KK (Kultur, Kunst)
Dr.-Ing. Hans-Joachim Jäger, LC Dresden-
Carus, E-Mail: office@frauenkirche-dres-
den.org

**III. Gewählte Amtsträger
St M/FA (Finanzausschuss stv. Mitglied)**
Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental

RP (Rechnungsprüfer)
Peter Musil, LC Dresden Semper
E-Mail: peter.musil@sanitaer-heinze.com

St RP (stv. Rechnungsprüfer)
Ronald Lindstedt, LC Radebeul

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Mit dem Design-Showcar Concept Fascination zeigte Mercedes im April auf der Auto China 2010 eine überraschende neue Interpretation des emotionalen Coupé-Themas.

Foto: uni tedpictures/auto-reporter.net

Neue Sterne in Sicht

Nach Lena und Fußball-WM sind auch wieder Autos ein Thema im Sommer

Die neue CLS-Klasse

Die Themen des Sommers 2010 heißen Lena, Fußball-WM, Apple iPad und – viertürige Coupés. Mercedes wird auf dem Pariser Salon Ende September 2010 die zweite Generation des CLS präsentieren. Die nächste Generation des viertürigen Coupés basiert auf der neuen Mercedes-Benz E-Klasse. Die Erfolgsgeschichte der CLS-Klasse begann im Jahre 2004 und fand seitdem viele Nachahmer, ein Oberklasse-Coupé mit vier Türen zu schaffen. Optisch wirkt der Neue breiter, rundlicher und muskulöser als sein Vorgänger. Außerdem zeigt er eine dynamisch zulaufende Front und schärfer gezeichnete Frontscheinwerfer. Darüber hinaus integrieren die Automobilbauer den Stern im Kühlergrill, der über zwei Lamellen verfügt. Die seitlich aufgesetzten Außenspiegel tragen die gleichen LED-Blinker wie die neue E-Klasse. Die Heckklappe greift das Design des ersten CLS wieder auf. Außerdem ist zu erwarten, dass der CLS die Assistenzsysteme der E-Klasse übernehmen wird.

Die neue R-Klasse

(dpp). Im September 2010 startet die R-Klasse komplett überarbeitet mit insgesamt neun



Die R-Klasse wurde komplett überarbeitet. Foto: dpp

Grundversionen – und sie bietet mit dem neuen 350 CDI sogar eine Weltpremiere. Gegenüber dem Vorgänger mit 224 PS/165 kW leistet der neue R 350 CDI 4MATIC stramme 265 PS/195 kW und bietet ein kraftvolles Drehmoment von 620 Nm. Dabei unterbietet der neue V6-Diesel mit einem Verbrauch von 8,5 Litern den des Vorgängers um 0,8 Liter auf 100 Kilometern. Natürlich wird dieser effiziente wie leistungsstarke 350 CDI auch bald in anderen Mercedes-Benz-Modellen angeboten: Zunächst in der E-Klasse und im neuen viertürigen Coupé CLS. Heute fährt die neue Generation der R-Klasse wie aus einem Guss vor. Auf Wunsch veredelt eine Chromspange mit integriertem LED-Tagfahrlicht in Verbindung mit Bi-Xenon-Scheinwerfern das R-Klasse Gesicht. Neben den beiden Merkmalen Raumfunktionalität und Komfort ist die R-Klasse mit dem langen Radstand mit 5,15 Metern ein sehr stattliches Auto.




Verabreden Sie sich mit einem Objekt der Begierde. Dem E-Klasse Coupé.

Jetzt Probe fahren.

Erleben Sie das E-Klasse Coupé und lassen Sie sich von seiner Eleganz und seiner Fahrdynamik verführen. Vereinbaren Sie gleich einen Termin für eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz



 Schloß Wöllenstein

Schloß Wöllenstein GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
09120 Chemnitz, Werner-Seelenbinder-Straße 11 b, Tel.: 0371 5223190, Fax: 0371 5223197,
www.swmb.de, info@swmb.de, Schloß Wöllenstein in Chemnitz, Freiberg, Frankenberg und Annaberg-Buchholz

Lions-Musikpreis 2010 2. Platz für Sachsen

Beim Bundeswettbewerb des Lions Musikpreises in Stuttgart, im Rahmen der Multi-Distrikt-Versammlung, stellten sich acht Kandidaten der Jury. Alle hatten als Pflichtstück von Johann Sebastian Bach, Gavotte 1+2, BWV 995 zu spielen und ein weiteres Stück, das aus einer Repertoireliste auszuwählen war. Daraufhin wählte die Jury unter Vorsitz von Prof. Bernard Hebb (Bremen) folgende Kandidaten für das „Konzert der sechs Besten“ aus: Judith Bunk (gesponsert vom Distrikt (OS), Ozan Coskun (WL), Pawel Gorzel (N), Magdalena Kaltcheva (R), Anna Kermer (OM) und Iva Nezic (BN).



So spielte Judith Bunk zum Musikwettbewerb in der Stuttgarter Liederhalle.

Die jungen Talente zeigten dann in einer zweiten Runde in einem öffentlichen Konzert noch einmal eine wunderbare Kostprobe ihres Könnens. Prof. Hebb, der nach dem Vorspiel die Ergebnisse der Juryberatung mitteilte, lobte das hohe Niveau aller Teilnehmer. Der 3. Preis ging an Iva Nezic und den 2. Platz belegte Judith Bunk. Den ersten Preis und damit die Fahrkarte nach Bologna gewann Anna Kermer aus dem Distrikt Ost-Mitte. Wie die Zweitplatzierte studiert Anna Kermer an der Musikhochschule in Weimar. Sie wird nun im November, beim Lions Musikpreis im Rahmen des Europaforums in Bologna, die Deutschen Lions vertreten und mit den Kandidaten aus den anderen europäischen Ländern um die ausgesetzten Preise spielen. Am Sonnabend, während der Hauptversammlung der Deutschen Lions in der Liederhalle, erhielten die drei Preisträgerinnen ihre Preisgelder vom Internationalen Präsidenten Eberhard Wirfs überreicht. Wer die Gelegenheit hatte, im mit 600 Lions gut gefüllten Hegelsaal den Vortrag der 1. Preisträgerin zu lauschen, erlebte eine faszinierende Verschmelzung von Instrument und Musikerin.

Nachwuchsmusiker im Wettstreit

17. Lions Musikpreis 2011 im MD und 1. Schülermusikpreis 2011 im Distrikt

VON KJM DIETER LÖSCHE

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde,
Der 17. Lions-Musikpreis des Multidistriktes 111 und der 1. Lions-Schülermusikpreis des Distriktes 111 OS steht als neue Herausforderung im Lionsjahr 2010/2011 vor allen Region-Chairpersons, Zonenchairpersons, den neu gewählten Präsidenten und Activity-Beauftragten.

Der errungene 2. Platz beim 16. Lions Musikpreis des Multidistriktes 111 in Stuttgart mit dem Instrument klassische Gitarre durch die Studentin der Musikhochschule Franz Liszt Weimar, Judith Bunk, sollte uns weiterer Ansporn sein.

In diesem Lionsjahr ist das geforderte Musikinstrument die Oboe. Der Wettbewerb wird für Musiker bis zum 23. Lebensalter und für Schüler bis zum 18. Lebensalter an einem Tag vor der gleichen Jury am 5. März 2011 in Dresden stattfinden.

Die Pflichtstücke unterscheiden sich im Schwierigkeitsgrad, ebenso die Repertoirestücke. Alle weiteren Detail-Informationen



zu den Musikwettbewerben erhalten Sie unter www.lions-111OS.de und unter www.Lions-Musikpreis.2011.de Dort befinden sich:

- Anmeldeformular
- Blatt für Curriculum vitae
- Teilnehmerbedingungen
- Pflichtstücke und Repertoireliste

Sollten Sie weitere Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an ihren Präsidenten oder an folgende Adresse:

KJM Dieter Lösche
Weinbrunnenstraße 1
01558 Großenhain
Tel: 03522-63985, d.loesche@t-online.de



Beim diesjährigen Lionsmusikpreis in Stuttgart ging der 3. Preis an Iva Nezic (2.v.l.). Den 2. Platz belegte Judith Bunk (2.v.r.). Den ersten Preis gewann Anna Kermer aus dem Distrikt Ost-Mitte.
Fotos: Reinhold Mode

■ Serie:

Mit prominenten Lions im Gespräch

20 Jahre Lions in Sachsen

Interview mit dem Urvater der sächsischen Lions PDG Klaus F. W. Tempel

Wie siehst du heute die Gründerzeit der Clubs im Zeichen der Löwen?

Nach der Revolution herrschte freudige Aufbruchstimmung. Wir waren für alles offen, so auch für die Ideen der Serviceorganisation der Lions. Bereits 1990 sind wir mit viel Freude und Überzeugung an die Arbeit gegangen. Das Programm hat uns begeistert und wir haben uns Zuhause gefühlt. Die Originalfassung der ethischen Grundsätze und die Ziele von Lions International beeindruckten mich sehr. Mir kam zugute, dass ich bereits in der DDR größere Vereine gegründet und geleitet hatte. Wir waren in Dresden eine kleine Gruppe, die LCI beigetreten sind. Den Mitgliedern vom Lions Club Dresden war klar, Idee und Philosophie war international ausgerichtet und amerikanisch besetzt. Wir haben uns sehr viel mit der internationalen Wirkung auseinandergesetzt. Das gefiel. Der LC Frankfurt/Mainmetropole, unser späterer Patenclub, gab uns mit seiner langjährigen Erfahrung das notwendige Rüstzeug.

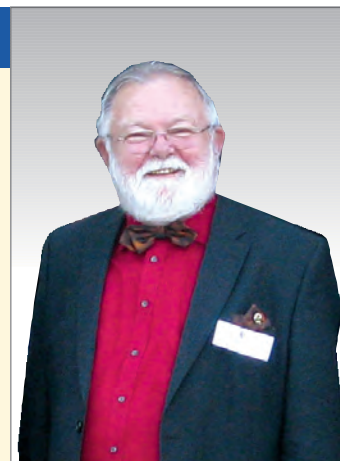
Was führte zum Aufbau des Distriktes Ost?

Ohne das wir voneinander wussten, gründeten sich 1990 fast gleichzeitig weitere Clubs in Dresden. Bald erfuhr man, dass auch in Magdeburg und Halberstadt bereits Gründungen stattgefunden hatten. In Berlin (West) gab es bereits acht Clubs. Fast explosionsartig verbreitete sich dann der Lionismus in den folgenden Jahren in den neuen Bundesländern. Die Bildung des Distriktes Ost wurde zur World Convention in Brisbane, Australien im Juli 1991 beschlossen. Den neuen Governor Jürgen W. Tiedt, LC Berlin Spree, lernte ich zur Charterung des LC Halle/Saale kennen. 1993 wurde ich zum Distriktgovernor des Distriktes 111 Ost gewählt und fand 42 Clubs vor.

Wie war das so als Governor vor 17 Jahren?

Ausgangspunkt für mich war, dass es mit der großen Begeisterung gelingen muss, dass Wachstum der Lions gezielt zu fördern und zu lenken. Die vorhandene Energie forderte auch 40 Jahre Lions in Deutschland

in den Neuen Bundesländern einzubringen. Nicht Verwalter sondern Gestalter zu sein. Erstes Ziel war die Struktur von Club, Zone, Region im Distrikt durchzusetzen und zu festigen. Dabei fehlte Wissen, vielfach geeignete Persönlichkeiten für die zentralen Leitungsaufgaben. Wie kann man die Kommunikation in einem 100.000 km² großen Distrikt herstellen? – für mich ein weiterer Schwerpunkt. Bald hatte mein Kabinett zum Beispiel Lions-Letter, die erste Lionszeitung gegründet. Mit den jährlichen Clubbesuchen zeigten sich auch die Reserven im Distrikt. Die Entfernungen Rostock-Suhl, Eisenach-Görlitz waren ein bescheidener Preis für den Gewinn der Erfahrungen, des Ideenaustausches und des sich Kennenlernens. Es entstand Vertrauen und Einsicht in die Regeln bei Lions. Die Besuche von internationalen Präsidenten waren Höhepunkte und gleichzeitig Anerkennung des Geschaffenen. Die Konferenzen fanden an wichtigen kulturpolitischen Orten statt. Der ausrichtende LC fand es nie als Belastung, vielmehr als Bestätigung seiner Arbeit. Der Stolz der Mitglieder ging auf die Bürger über, die in dieser Zeit in vielen Positionen abgewickelt und verunsichert waren. Im Rahmen der internationalen Hilfe stand Sight First ganz oben an. Es war Anliegen, dass sich die Clubs der internationalen Arbeit in Form von Jumelagen zuwendeten. Wichtig war für mich von Anfang an, die Autonomie der Clubs zu wahren. Bei den Ostdeutschen entwickelte sich ein neues Gefühl, Wirksamkeit zu erzielen. Dabei galt es nicht zu vergessen, dass wir in einer Gesamtorganisation vereint waren und die Satzung, die wir alle bei der Charter einzuhalten gelobten, auch Forderungen an uns stellte. Das richtig verstanden zu wissen, hat viel Kraft gekostet. Die Autonomie auf Grundlage der Ziele und ethischen Grundsätze heißt nicht, dass ein Club machen kann was er will. Die Arbeit trug Früchte. In nur zwei Jahren konnte ich 60 Clubs gewinnen. Die bundesweite Zeitschrift „Lion“ schrieb 1994: „Im Osten wird aller elf Tage ein Club gegründet. Da staunten die Lions in den alten Bundesländern nicht schlecht.“ Nicht ver-



PDG Klaus F. W. Tempel

gesse ich dabei die großartige Unterstützung vom Governorratsvorsitzenden Matthias Thorn und seiner Crew. Bei meiner letzten Distriktversammlung 1995 im Merseburger Dom haben wir unsere Arbeit abgerechnet und sinnvoll drei neuen Distrikte ausgerufen: OS, OM und ON. Ein Jahr später erfolgte die Bestätigung aus Oak Brook. Nach dem LC Dresden mit 25 Mitgliedern entstand in Sachsen eine Organisation mit über 1.200 Lions.

Welche Aktivitäten oder Ereignisse haben Dich in Deinem Lions-Leben stark bewegt und geprägt?

Mich hat die enorme Freundschaft und Solidarität der Millionenorganisation bezaubert. Freundschaften sind entstanden, die ich so nicht kannte. Wenn ich auch manche Rituale der ehemaligen DDR wiederfand: Fahneneinzug, Paraden, Hymnengesänge etc. Aber das habe ich wieder ertragen, da ich den Gewinn der Weltgemeinschaft nicht missen möchte. Mich hat Sight First sehr bewegt und der damit verbundene Aufbau einer Augenklinik im ärmsten Bundesstaat Indiens Uttar Pradesh durch den Distrikt 111-Ost macht mich stolz. Jedes Jahr wird 5000 Star-Patienten die Sehkraft wiedergegeben. Die Begeisterung der Lions aus aller Welt beim Aufbau der Dresdner Frauenkirche hat mich beeindruckt. Wir haben das Ziel erreicht, dass Portal C der Kirche als Lions-Portal aufzubauen.

Die zahlreichen internationalen Begegnungen haben grundlegend mein Lions-Leben geprägt. Gelernt und Freundschaft genossen habe ich als Governor in Ungarn, Polen, England, Israel und Italien. In Minneapolis und Phönix besuchte ich die World Convention.

Fortsetzung folgt im nächsten Heft

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte
KPR Ingolf Müller

Demografischer WANDEL

Sachsen werden immer älter



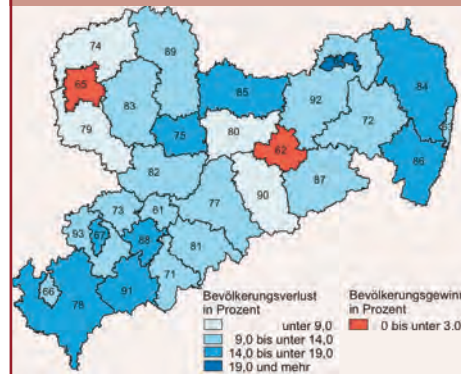
Foto: Campomalo

VON MAXI RUDOLPH

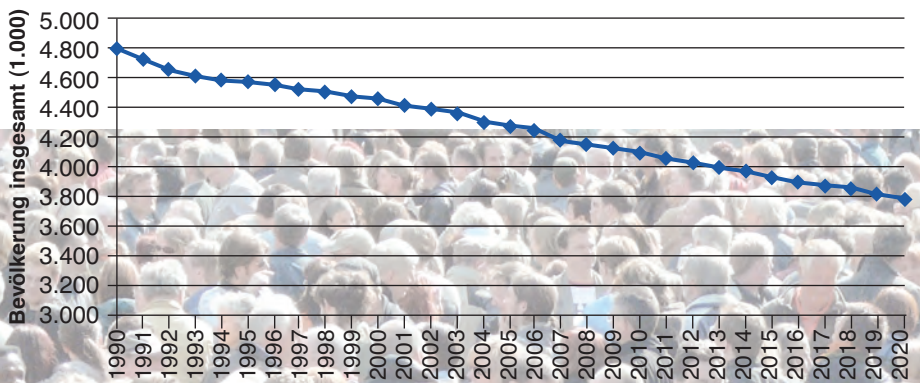
Die Zeit drängt für Sachsen. Von 1990 bis 2005 hat das Bundesland 13 % seiner Bevölkerung verloren und wird bis 2020 noch einmal 11,4 % verlieren. Die Einwohnerzahl wird von heute 4,2 Millionen Menschen auf dann ca. 3,8 Millionen schrumpfen, insgesamt also um rund 1,1 Millionen Menschen. Diese Schrumpfung ist nur zu rund 40 % durch die Abwanderung – vor allem junger Frauen – verursacht, die bis 2020 voraussichtlich zum Erliegen kommen wird. Hauptursache ist, dass zu wenige Kinder geboren werden – und das obwohl Sachsen 2008 mit einer Geburtenziffer von 1,44 bundesweit die Nase vorn hatte. Statistisch gesehen müssten die deutschen und damit auch sächsischen Frauen allerdings 2,1 Kinder zur Welt bringen, damit die Bevölkerung stabil bleibt. Doch die Einwohnerzahl schrumpft nicht nur, sondern altert auch. Schon jetzt hat der Freistaat mit 44,4 Jahren den höchsten Altersdurchschnitt aller Länder in Deutschland. Bis 2020 wird er weiter auf rund 49 Jahre ansteigen. Parallel dazu nimmt der Anteil der Bevölkerung über 60 Jahre von gegenwärtig 28,9 % auf 36,3 % zu.

Die Folgen des demografischen Wandels werden in Sachsen früher als in den anderen Ländern zu spüren sein. Mit dem Rückgang und der Alterung der Bevölkerung entstehen gravierende neue Problemlagen, die die Zukunftsfähigkeit und die wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit des Freistaats nicht unerheblich beeinträchtigen können. Dennoch könnte Sachsen beim Anpacken der Probleme so etwas wie ein Pionier im europaweiten Wandlungsprozess werden.

Bevölkerungsentwicklung 2007 bis 2020 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen, 1990 – 2020



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen.

Überalterung – ein deutschlandweites Problem

Laut aktuellem Bericht des Europäischen Statistikamtes Eurostat werden viele ostdeutsche Regionen 2030 die EU-weit durchschnittlich älteste Bevölkerung haben. Demnach lebt dann im europäischen Vergleich die älteste Durchschnittsbevölkerung in Chemnitz, mehr als ein Drittel der Menschen (37,3 %) werden dort 2030 voraussichtlich über 65 Jahre alt sein. Direkt dahinter liegen Sachsen-Anhalt (36 %), das nordöstliche Brandenburg (35,2 %), Dresden (35,9 %), Thüringen (35,6 %), das südwestliche Brandenburg (33,1 %) und Mecklenburg Vorpommern (34,4 %). Sieben der insgesamt zehn Regionen mit dem ältesten Bevölkerungsdurchschnitt von über 52,8 Jahren werden 2030 ostdeutsche Regionen sein.

Insgesamt wird die Bevölkerung in Deutschland bis 2030 von derzeit rund 82 Millionen auf 80 Millionen Einwohner zurückgehen.

EU-weit dagegen wird die Gesamtbevölkerung in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich von 499,4 Millionen auf rund 520 Millionen Einwohner ansteigen.



Foto: Klicker

Konsequenzen:

Sinkende Schülerzahlen – Ausbildungschancen – Fachkräftemangel



Foto: fb

Aufgrund des Geburtenrückgangs mussten bereits in den vergangenen Jahren zahlreiche Schulen geschlossen werden. Die Zahl der Schulabgänger ist in diesem Zuge ebenfalls betroffen. Waren es in Sachsen 2007 noch rund 44.000 Schulentlassene (2008: 37.000), verließen 2009 rund 30.000 Absolventen die Schule. Den stärksten Rückgang der Zahl der gemeldeten Bewerber für eine Ausbildung gab es im Agenturbezirk Leipzig (minus 38,5 %), gefolgt von Oschatz (minus 29,6 %) und Bautzen (minus 27,2 %). Dennoch ist Karl-Peter Fuß, Chef der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit (BA), optimistisch: Im Jahr 2011 wird die Talsohle bei den Absolventen und Abgängerzahlen erreicht sein.“ Für weniger Optimismus sorgt die Zahl der hochschulzugangsberechtigten Schulabsolventen. Während deren Zahl bundesweit in den nächsten 20 Jahren noch einmal um 30 % ansteigt, wird sich die Zahl in Sachsen nach Schätzungen des Kultusministeriums zwischen den Jahren 2004 (20.900) und 2014 (9.900) mehr als halbieren.

Situation am Ausbildungsmarkt

Begünstigt durch den massiven Rückgang der Schulabgängerzahlen hat sich der Ausbildungsmarkt in Ostdeutschland erholt. So sank laut BA die Zahl der gemeldeten Bewerber zum Vorjahr deutlich um 18 %. Das Angebot an betrieblichen Ausbildungsstellen bewegte sich stattdessen mit einem Plus von 1,5 % nahezu auf Vorjahresniveau. (Stand: April 2010). Aktuell kommen in Sachsen rein rechnerisch 1,3 Bewerber auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz. 2009 lag das Verhältnis noch bei 1,6 Bewerbern pro betriebliche Ausbildungsstelle. In einigen Arbeitsagenturen fällt dieses Verhältnis noch günstiger aus. So stehen im Agenturbezirk Dresden deutlich mehr Ausbildungsstellen als Bewerber zur Verfügung. Hier entfallen 0,7 Bewerber auf

eine Ausbildungsstelle (1.702 Bewerber und 2.410 Angebote). Auch im Agenturbezirk Plauen gibt es derzeit mit 0,9 Bewerbern für eine betriebliche Ausbildung mehr Ausbildungsangebote als Bewerber. „Damit wird klar, dass die sächsischen Betriebe noch mehr als bisher um Bewerber mit guten schulischen Leistungen konkurrieren. Den derzeit noch rund 10.600 unversorgten Bewerbern stehen etwa 9.500 unbesetzte Ausbildungsplätze gegenüber, informiert Jutta Cordt, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen der BA.

Situation am Arbeitsmarkt

Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung sind ebenfalls bereits auf dem sächsischen Arbeitsmarkt angekommen. Nicht nur, dass der Anteil älterer Arbeitnehmer deutlich zunimmt, in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden mehr Menschen in Rente gehen, als jüngere Arbeitskräfte nachkommen (bis 2020 halbiert sich die Zahl der 18- bis 25-Jährigen). Bereits in diesem Jahr wird die Zahl der Berufseinsteiger die Zahl der Berufsaustritte nicht mehr kompensieren können. Die Anzahl der sächsischen Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 65 Jahren nimmt bis 2020 um 13 %, bis 2050 sogar um 40 % ab (gemessen am Stand von 2007). Besonders hoch sind die zu erwartenden Renteneintritte bei Fachhochschul- und Hochschulabsolventen, bei Meistern und Führungskräften. Während im sächsischen Maschinenbau rund 24 % der Facharbeiter älter als 50 Jahre sind, sind es bei den Hochschul-



Foto: Max

Ausbildung in sächsischen Betrieben

Mit 21 % war der Anteil der auszubildenden Betriebe an allen Betrieben in Sachsen 2009 um rund 11 Prozentpunkte niedriger als in Westdeutschland und auch um 2 Prozentpunkte niedriger als in Ostdeutschland. Die Ausbildungsbeteiligung sächsischer Betriebe hat sich mit dem Anziehen der Konjunktur im Jahr 2005 rückläufig entwickelt und verharrt seitdem auf diesem niedrigen Niveau. Die Gruppe der ausbildungsberechtigten, aber nicht auszubildenden Betriebe bildet mit 25 % in Sachsen ein beachtliches Potenzial für ein höheres Ausbildungsplatzangebot. Zwischen 2003 bis 2006 ist es in Sachsen gelungen, die Übernahmequoten von Auszubildenden nach abgeschlossener Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis desselben Betriebes zum Teil kräftig zu steigern. Seitdem ist aber wieder ein Absinken dieser Kennziffer in Sachsen zu beobachten. 2009 ist die Übernahmequote weiter gesunken, sie beträgt nun 50 %. In den alten Ländern liegt die Übernahmequote 2009 mit 59 % deutlich höher. (Quelle: SMWA)

absolventen 40 %. Noch höher ist der Anteil älterer Arbeitnehmer bei Lehrern und Naturwissenschaftlern. In Chemnitz ist z. B. fast jeder zweite Physiker und Mathematiker 50 Jahre und älter. Auch in der Sächsischen Metall- und Elektroindustrie haben die Unternehmen einen hohen Fachkräftebedarf. Derzeit stark besetzt sind die Altersjahrgänge 40 bis 54 Jahre, so dass bis 2020 mit zirka 40.000 Altersabgängen zu rechnen ist (Stand: 2007). Der Rückgang der Bevölkerung verringert darüber hinaus das verfügbare Einkommen und damit die Konsumnachfrage. Dies hat mittel- und langfristig negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Arbeitskräften in den konsumnahen Dienstleistungen und allen Wirtschaftszweigen, die auf die Binnennachfrage in den sächsischen Regionen ausgerichtet sind (Bauwirtschaft, Handwerk, Handel etc.)

Qualifikation der Beschäftigten in Sachsen

11 % der sächsischen Beschäftigten (ohne Auszubildende) waren 2009 auf Arbeitsplätzen für einfache Tätigkeiten eingesetzt, 65 % auf Arbeitsplätzen, die einen Berufsabschluss voraussetzten. 17 % waren Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten mit abgeschlossenem Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium) und 7 % tätige Inhaber/Vorstände/ Geschäftsführer. Das hohe Qualifikationsniveau der Beschäftigten stellt bei der Standortwerbung einen wichtigen Vorzug der neuen Länder dar. (Quelle: SMWA)



Aus- und Weiterbildung als entscheidender Überlebensfaktor

Foto: Walker

Die demografische Entwicklung verbessert zwar die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz, doch stellt sie die sächsischen Betriebe vor neue, gravierende Probleme, ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern. Bis zu 15.000 Stellen jährlich bleiben in Sachsen zukünftig unbesetzt. Vor allem im Arbeitsmarkt der hoch qualifizierten Arbeitskräfte mit akademischer Ausbildung und der höher qualifizierten Ausbildungsberufe werden spürbare Engpässe entstehen. Dies wirkt sich wiederum negativ auf die Arbeitsplätze für Geringqualifizierte aus, da Fachkräfte bzw. Hochqualifizierte Arbeit für andere schaffen.



Foto: Jabreis

Der fehlende Nachwuchs ist insbesondere für jene Wirtschaftszweige und Unternehmen eine Gefahr, die ihre Innovationskompetenz vor allem durch Fluktuation sichern. Das betrifft vor allem weite Teile des Handwerks und der kleinen und mittleren Unternehmen, in denen ältere, in Ruhestand gehende Mitarbeiter durch jüngere mit „frischem“ Technologie- und Anwendungswissen ersetzt werden. Gleichzeitig kommt die Frage auf, ob in Zukunft eine ausreichende Zahl von Betriebsnachfolgern für die Betriebe vorhanden ist, deren Eigentümer altersbedingt ausscheiden. Studien machen deutlich, dass Fachkräftemangel insbesondere in Unternehmen auftritt, die nicht oder kaum ausbilden. Damit wird die betriebliche Personalentwicklung zum entscheidenden Wettbewerbs- und Überlebensfaktor für die Unternehmen. Zur Abmilderung des demografisch bedingten drohenden Fachkräftemangels wird es für Unternehmen unerlässlich sein, das Potenzial aller Altersgruppen auszuschöpfen. Das bedeutet zum einen, die Älteren länger zu beschäftigen, in ihre Weiterbildung zu investieren und vor ih-

rem Ausstieg für einen geeigneten Wissenstransfer zu sorgen. Zum anderen muss das Potenzial des zahlenmäßig drastisch sinkenden Angebots an jungen Arbeitskräften besser genutzt werden. In Zukunft wird es deswegen immer mehr darum gehen, für den Eigenbedarf auszubilden, qualifizierten Nachwuchs im Unternehmen zu halten oder Bewerber gezielt auf sich aufmerksam zu machen.

Bedeutung des lebenslangen Lernens

Technologische und strukturelle Veränderungen in der Arbeitswelt erfordern kontinuierliches Lernen, um den wachsenden Anforderungen stand zu halten. Lernbereitschaft und Lernfähigkeit müssen deshalb erhalten und gefördert werden. Dennoch stagniert bzw. sinkt die Teilnahmequote an der Weiterbildung in Deutschland. Nach dem Berichtssystem Weiterbildung nahm in Deutschland die Teilnahme der 19- bis 64-Jährigen an beruflicher Weiterbildung von 29 % in 2000 auf 26 % in 2003 ab. Das Spezial-Eurobarometer von 2006 ergab, dass während der letzten 12 Monate sich nur 23 % der deutschen Bevölkerung an Weiterbildungskursen beteiligten. Deutschland liegt damit auf Platz 13 unter den damaligen 25 EU-Bundesländern.

Ein ähnliches Bild zeichnen die Daten zur unternehmensinternen Weiterbildung. Der Anteil der Unternehmen, die von sich aus Weiterbildungskurse durchführen, liegt mit 67 % in Deutschland deutlich niedriger als etwa in Dänemark (88 %) und Frankreich (71 %). Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bilden ihr Personal in geringerem Umfang weiter. Dabei ist Deutschland ein Land des Mittelstandes: rund 70 % aller Betriebe haben weniger als zehn Beschäftigte. Auch wenn die Situation der betrieblichen Weiterbildung in Deutschland vergleichsweise schlecht ist, sehen die deutschen Unternehmen doch die Wichtigkeit des lebensbegleitenden Lernens.

Sicherung von Beschäftigung und Fachkräftepotential:

Kooperation der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Initiative für Beschäftigung! (IfB!)

Die gemeinsame Initiative richtet sich vor allem an kleine und mittlere Betriebe, betriebliche Personalplanung und Weiterbildungen in Bezug auf die Fachkräftesicherung zu nutzen. „Wir wollen regionale Qualifizierungsverbände von kleinen und mittelständischen Unternehmen aufbauen, mit dem obersten Ziel, Fachkräftepotenziale und Beschäftigung strategisch und nachhaltig zu sichern. Konkret geht es um Beratung, Qualifizierung und Vernetzung. Dabei wollen wir betriebliche Weiterbildung vor allem auch vereinfachen und entbürokratisieren“, so Raimund Becker, Vorstand der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das erste Netzwerk entstand im Sommer vergangenen Jahres in Thüringen. Seit Dezember 2009 kooperieren zudem die Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. (WiL), als regionaler Netzwerkpartner der IfB!, und die beiden Regionaldirektionen der BA Berlin-Brandenburg und Sachsen miteinander. Die Lausitz ist eine von fünf Modellregionen bundesweit. Das Projekt unter dem Titel „Regionale Qualifizierungsverbände für klein- und mittelständische Unternehmen in der Lausitz“ hat das Ziel, die Weiterbildungsbeteiligung von Unternehmen zu erhöhen, die Quantität und Qualität betrieblicher Weiterbildung zu verbessern sowie regionale Qualifizierungsverbände nachhaltig zu entwickeln.

Weiterbildung in sächsischen Unternehmen

Gegenüber den Vorjahren sind die Weiterbildungsaktivitäten der Betriebe gesunken. In Sachsen förderten im 1. Halbjahr 2009 46 % der Betriebe Maßnahmen der betrieblichen Weiterbildung. Parallel mit der sinkenden Beteiligung sächsischer Betriebe an der Weiterbildung verringerte sich auch die Weiterbildungsquote der Beschäftigten von 34 % aus dem 1. Halbjahr 2008 auf 30 % im 1. Halbjahr 2009. Nach wie vor beteiligen sich aber die Beschäftigten in den neuen Bundesländern häufiger an betrieblicher Weiterbildung als in den alten Bundesländern.



Foto: fb



„Rechtzeitige Berufsorientierung ist die Lösung für Sachsen“

Foto: Arbeitsagentur

Der Fachkräftebedarf und der damit verbundene Zuwachs an Ausbildungsangeboten verbessert die Möglichkeit geburtschwacher Jahrgänge, Ausbildungsplätze und Beschäftigung in der Region zu finden. Die Nutzung dieser „demographischen Chance“ ist jedoch sehr voraussetzungsreich. Sie setzt ein regionales Bildungsmanagement voraus, das die knapper werdenden Nachwuchskräfte qualifiziert und motiviert in Stand setzt, den hohen Anforderungsprofilen der vakanten Stellen zu entsprechen. Darüber hinaus müssen benachteiligte Schüler mit einem unzureichenden oder fehlenden Schulabschluss, aber auch Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder Migrationshintergrund in diesem Prozess besonders begleitet und gefördert werden, um auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bestehen zu können.

Rechtzeitige Berufsorientierung ist die Lösung für Sachsen“, sagte vor kurzem Claus Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. Das Engagement der sächsischen Schulen und Unternehmen in Bezug auf Berufsorientierung ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Es wird versucht, die Berufswahlkompetenz und Ausbildungsreife von Schülern nachhaltig zu verbessern, indem sie Betriebe und die Arbeitswelt frühzeitig kennenlernen und sich in verschiedenen Tätigkeiten selbst ausprobieren können. Voraussetzung hierfür ist, dass Schulen und Unternehmen zusammenarbeiten und so theoretisches Wissen durch praktische Erfahrungen sinnvoll ergänzt wird. Christof Voigt, Abteilungsleiter Berufliche Bildung (SMWA) bringt es auf den Punkt:

Berufsorientierung ist auch Sache der Wirtschaft. Jugendliche gewinnen für die Betriebe immer mehr an Wert, sie werden rar. Un-

ternehmen, die an Praxistagen teilnehmen und regelmäßig Praktika anbieten, können aber auch weiterhin ihre Stellen besetzen.“

Unterstützende Maßnahmen der frühzeitigen Berufs- und Studienorientierung

■ Elternwegweiser

Eltern sind für Kinder wichtigste Partner der Berufsorientierung und damit in diese einzubinden. Mit dem Elternwegweiser für Eltern von Kindern in den Klassen 5 bis 10 der Mittelschulen und Förderschulen, sowie Eltern von Kindern in den Klassen 5 bis 12 der Gymnasien hat die Landesservicestelle Schule-Wirtschaft ein Instrument entwickelt, mit dem es gelingen kann, den Berufsorientierungsprozess der Kinder effektiv zu begleiten.

■ planet-berufe.de

Das Internetportal der Bundesagentur für Arbeit begleitet seit September 2008 Jugendliche bei ihrer Berufswahl. Das Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum ist das Herzstück von planet-berufe.de. Das Motto „Check deine Talente“ fordert Jugendliche auf, ihre persönlichen Stärken zu überprüfen. Damit lernen sie sich selbst besser einzuschätzen und können somit realistischer an die Berufswahl herangehen.

■ Berufswahlpass

Der Berufswahlpass – seit dem Schuljahr 2006/07 schrittweise eingeführt – soll Schülern helfen, ihren Berufsorientierungsprozess zu organisieren, zu reflektieren und zu dokumentieren. Derzeit wird der Berufswahlpass bereits in 12 Bundesländern genutzt. In Sachsen arbei-

ten aktuell 70 % aller Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen mit diesem Instrument. (Stand Oktober 2009)

■ Schau rein! – Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen“

Integriert in den Berufswahlpass setzt sich die landesweite Initiative für eine frühzeitige berufliche Orientierung ein, um eine späte und ziellose Suche zu vermeiden. Im März 2010 wurde „Schau rein!“ zum fünften Mal landesweit ausgerichtet. Eine Woche lang konnten Schüler je nach individuellen Interessen Unternehmen besuchen und sich vor Ort über verschiedene Berufsbilder informieren. Eine so zentrale Bündelung von Veranstaltungen zur Berufsorientierung ist sachsenweit einmalig. Für ihr besonderes Engagement im Rahmen der Initiative und damit für ihr vorbildliches Verhalten in Sachen Berufsorientierung wurden einige Schulen und Unternehmen des Freistaates ausgezeichnet.

Im Folgenden die Preisträger in der Übersicht: **Schulen**

- Geschwister-Scholl-Gymnasium mit den Häusern Albertinum und Dürer (Freiberg)
- Schule Mölkau – Mittelschule der Stadt Leipzig



Die Vertreter der im Rahmen von „Schau rein!“ ausgezeichneten Unternehmen wurden für ihr herausragendes Engagement in Sachen Berufsorientierung geehrt.

Foto: STUDIO WIR DRESDEN/Andreas Meschke

- Schule zur Lernförderung Radeberg
- Karl-Heine-Schule, Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig

Ausgezeichnete, besonders engagierte Unternehmen:

Landesdirektionsbezirk Dresden:

- Ottendorfer Mühlenbäcker GmbH
- Metallbau Schubert GmbH
- Berghotel und Panoramarestaurant Bastei
- Elblandkliniken Meißen GmbH & Co. KG
- Deutsche Werkstätten Hellerau

Landesdirektionsbezirk Leipzig:

- Mitteldeutsche Flughafen AG
- Hörgerätezentrum Gabriele Gromke
- Holl GmbH
- Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig
- Heidelberg Postpress Deutschland GmbH

Landesdirektionsbezirk Chemnitz:

- DRK Krankenhaus Rabenstein
- Fielmann AG Chemnitz
- Hotel Regenbogenhaus gGmbH
- FMA Frankenger Maschinen- u. Anlagenbau
- manroland AG
- Dentallabor Lorenz GmbH



Foto: pixelio

Unbeschwertes Vergnügen: Sommerfest des LC Cosmopolitan

VON MAXI RUDOLPH

Im Februar feierte der sechste Chemnitzer Lions Club, der LC Cosmopolitan, seine Charterung in den Kunstsammlungen Chemnitz. Bereits im Dezember hatten die „neuen“ Löwen eine Weihnachtsfeier für 120 bedürftige Kinder und Familien organisiert. Bei einem Konzert der Akkordeon Harmonists gab's heiße Schokolade, Plätzchen und Stollen. Zudem bekam jedes Kind ein Geschenk vom Weihnachtsmann.

Zur 2. Activity des LC Cosmopolitan stehen wiederholt die Steppkes im Mittelpunkt. Auf sie warten am 14. August zum Sommerfest

unbeschwerten Stunden mit Schminken, Bastelangeboten, Spiel und Spaß. Die Chemnitzer Löwen sind bereits mit mehreren Einrichtungen, darunter Kindergärten und Freizeitclubs, in Kontakt getreten, damit der Veranstaltungsort, der Uferstrand am Chemnitzfluss, an besagtem Samstag auch ordentlich gefüllt ist. Das Areal nahe dem Falkeplatz wird von einem Chemnitzer Gastronomen während der Sommermonate als Strand inklusive Sand, Liegestühlen, Beachvolleyballfeldern, Spielmöglichkeiten, Café und Bar genutzt. Los geht die abwechslungsreiche Sommerfete für die Kids um 15 Uhr.



20 Jahre SightFirst – Bautzener Lions sind dabei

Vierter Einsatz des Augenarztes Stephan Kretschmar und der OP-Schwester Annemonika Jakob in Ghana

VON KARL-HEINZ LEHMANN

Mit der Gründung von „SightFirst“ durch die Lions im Jahr 1990 konnte Menschen weltweit ihr Augenlicht wiedergegeben werden. Das Programm bekämpft die Hauptursachen von Erblindung und behandelt blinde und sehbehinderte Menschen. Damit es weiterhin durchgeführt werden kann, unterstützen die Bautzener Lions „SightFirst“ trotz begrenzter Mittel schon seit Jahren - und das mit einer einfachen Methode. Von den Erlösen des Glühweinverkaufs auf dem Bautzener Weihnachtsmarkt sowie des Neujahrskonzertes und den Einnahmen zum Tag des offenen Denkmals wird unter anderem der direkte Einsatz eines Augenarztes und einer OP-Schwester in einem Schwerpunktland gesichert.

Augenarzt und Lionsfreund Stephan Kretschmar sowie OP-Schwester Annemonika Jakob reisten vom 20. März bis zum 2. April das 4. Mal nach Ghana. Zielort ihres Einsatzes war „Akosombo“, eine kleine Stadt im Süden des Landes. Mit jeder Menge Medikamente und Geräte im Gepäck wollten sie in der Augenabteilung des Städtischen Krankenhauses am

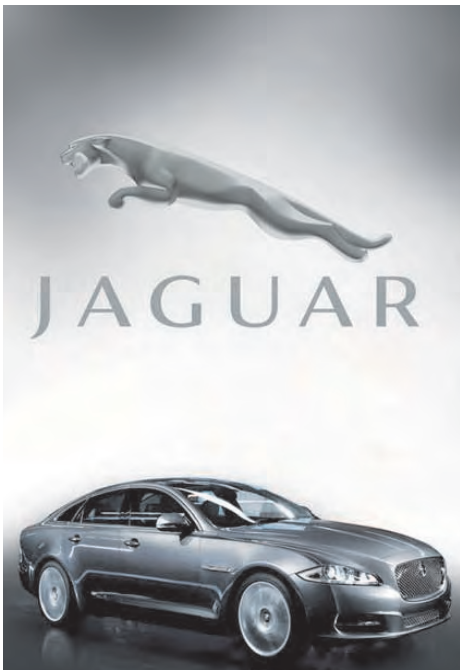
Grauen Star erblindete Menschen operieren. Insgesamt konnten 74 Geschädigte erfolgreich behandelt werden, darunter auch Patienten, die sowohl am Grauen Star als auch an anderen Augenkrankheiten litten, die bisher nur im Ausland behandelt werden konnten. Große Freude löste im Krankenhaus die Operation eines 8-jährigen Jungen aus. Aufgrund einer Verletzung beider Augen war er seit seinem 6. Lebensjahr vollständig erblindet, konnte nach dem Eingriff aber wieder sehen. Wie jedes Jahr wurde auch der ghanaische Augenarzt intensiv im Umgang mit den vorhandenen Geräten geschult und in neuartigen OP-Methoden zur Beseitigung des Grauen Stars trainiert. OP-Schwester Annemonika Jakob nahm ebenfalls Schulungen des Klinikpersonals zur effektiveren Gestaltung der Arbeit vor. Das Team hofft auf eine nachhaltige Wirkung ihres Einsatzes. Die Mitglieder des LC Bautzen sind überzeugt, dass diese Art der Hilfe am effektivsten ist und somit das SightFirst-Anliegen getreu dem Programm umgesetzt wird. Alle Beteiligten sind sich einig, auch in den nächsten Jahren weitere Einsätze durchzuführen.



Stephan Kretschmar und Annemonika Jakob mit ihren ghanaischen Kollegen.



74 Patienten konnte der deutsche Augenarzt erfolgreich behandeln.



DRESSCODE „BRITISH“

Der neue JAGUAR XJ

Geschäftswagen EZ: 06/2010
Km-Stand: 3.000 km
Lack: „EBONY-Schwarz“ Leder Cashew/Truffel

Bi-Xenonlicht
19 Zoll LM
kühlbare Sitze
u.v.m.

unser Verkaufspreis:

EUR 74.900,00

oder im Leasing monatlich:

EUR 999,00*

Sonderzahlung:

EUR 5.900,00*

*Laufzeit 48 Monate bei 20.000 km p.a.
(Ein Angebot der FGA Bank)

PREMIUM AUTOMOBILE
VERDIENEN PREMIUM SERVICE

Premium Car Center GmbH & Co KG
JAGUAR u. LAND ROVER authorized SERVICE

Gablesberger Straße 7
08141 Reinsdorf b. Zwickau
T: 0375 270 16 9-0
www.jaguar-zwickau.de

Regelmäßig Herz zeigen für „Bärenherz“

Lions Club Markkleeberg unterstützt Kinderhospiz

VON SUSANNE KLAMANN

Im Mai 2010 besuchten Ingrid Diestel, Präsidentin des Lions Clubs Markkleeberg, Dieter Appelt, Präsident des Hilfswerkes e.V. des Clubs sowie weitere Clubmitglieder das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V. im Kees'schen Park Markkleeberg. Die Einrichtung ist derzeit das einzige Kinderhospiz in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Zum einen bietet der ambulante Kinderhospizdienst betroffenen Familien in deren häuslicher Umgebung Unterstützung an. Zum anderen werden in dem Haus schwerstkranke Kinder betreut. Diese Betreuung kann darin bestehen, dass unheilbar kranke Kinder sowie deren Familienangehörige beim Sterben des Kindes begleitet werden, oder dass schwerstbehinderte Kinder vorübergehend betreut werden, um den übrigen Familienmitgliedern die Möglichkeit zur Erholung oder Erledigung anderer wichtiger Angelegenheiten zu geben. In dem im Mai 2008 eröffneten Neubau



Die Scheckübergabe im „Bärenherz“.

Foto: Fotostudio Melanie Künzel

kann derzeit 12 betroffenen Familien Entlastung angeboten werden. Bereits Anfang 2010 konnten sich alle Mitglieder des LC Markkleeberg im Rahmen einer zweistündigen Führung durch die Räumlichkeiten des Hospizes von den Möglichkeiten der Betreuung einen Eindruck verschaffen. Danach fasste der Club den Entschluss, das Hospiz regelmäßig aus den Erlösen seiner Aktivitäten – insbe-

sondere aus den Getränkeverkäufen anlässlich klassischer Konzerte sowie auf den jährlichen Weihnachtsmärkten und Stadtfesten – zu unterstützen. Dem Vorstandsvorsitzenden Hubertus Freiherr von Erffa konnte ein erster Scheck der festgelegten regelmäßigen Zuwendungen in Höhe von 500 Euro mit dem Versprechen übergeben werden, weitere Zuwendungen folgen zu lassen.



In vino caritas auf Schloss Proschwitz

27. August: 2. Vinoficio Weinauktion des LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ für einen guten Zweck

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Dass im Wein Wahrheit liegt, ist selbst Nichtweintrinkern nicht neu. Dass er aber auch der Nächstenliebe dienen kann, ist vielleicht ungewöhnlich, aber wiederum auch nicht neu. Denn am 27. August findet Sachsens Weinauktion für einen guten Zweck zum zweiten Mal statt. Nachdem 2009 Schloss Wackerbarth weinträchtiger Schauplatz für das Vinoficio Event war, kommen dieses Jahr die gesponserten seltenen Weine auf Schloss Proschwitz in Zadel unter den Hammer. Nicht von ungefähr hat sich der Veranstalter, der Lions Club Dresden „Brücke Blaues Wunder“, für dieses schöne Fleckchen entschieden. Immerhin ist das Weingut Schloss Proschwitz nicht nur das älteste, sondern auch das größte private Weingut Sachsens. Bereits 1218 ist der Weinanbau im Dorf Zadel bei Meißen urkundlich belegt, reicht aber wahrscheinlich noch weiter zurück. Das Rittergut, das 1909 in Lippeschen Besitz gelangte, wurde 1945 entschädigungslos enteignet. Nach der Wende kaufte Georg Prinz zur Lippe das Weingut und später auch das

Schloss zurück und stellt es jetzt als einzigartige Kulisse der Weinauktion Vinoficio mit anschließendem Galadinner zur Verfügung. Die Marke Vinoficio hält, was sie verspricht. Der Neologismus, wortgeschöpft aus dem provinzlateinischen Wort „vino“, das wiederum vom lateinischen „vinum“ abgeleitet ist, und dem Komposita „beneficio“ für „Gutes tun“, steht für so viel wie „mit Wein Gutes tun“. Dieser Maxime ist die erste Vinoficio Weinauktion 2009 vollauf gerecht geworden. Kamen doch seinerzeit am ersten Mai-Wochenende auf Schloss Wackerbarth 5.800 Euro aus dem Erlös der Versteigerung zusammen. Diese Summe, die noch um 3.000 Euro Sponsorengelder aufgestockt werden konnte, ging an den Deutschen Kinderschutzbund und den Dresdner Kinder- und Jugendhilfeverein Stoffwechsel e.V. Für den 27. August haben sich bereits über 50 Weinliebhaber aus Dresden und ganz Deutschland angemeldet, die genießen und helfen wollen. Die Teilnahme an der Auktion ist kostenfrei. Karten für die Benefizgala gibt es seit Anfang Juli zum Preis von 125 Euro unter www.vinoficio.de. Ein Novum ist, dass



auch Fernangebote über Brief oder Fax abgegeben werden können. Details dazu sind ebenfalls auf der Homepage zu finden. Bis dato haben Winzer und Weinhändler bereits über 200 Flaschen Wein zur Verfügung gestellt. Darunter solche Raritäten wie ein 1969er Riesling Auslese der Domäne Wachau, die es definitiv nicht mehr zu kaufen gibt. Diese und andere werden von Auktionator Rudolf Knoll, Journalist und Weinbuch-Autor aus München, wieder mit Charme und Sachkenntnis in Szene gesetzt. So dürfte auch dem zweiten exklusiven Auktionsevent erlesener Weine Erfolg beschieden sein, der in diesem Jahr dem Verein zur Hilfe für sexuell missbrauchte Kinder, Dunkelziffer e.V., und wieder dem Kinder- und Jugendhilfeverein zur Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Stoffwechsel e.V., zu Gute kommen soll. Damit das Vorjahresergebnis überboten werden kann, werden noch mehr Weinraritäten benötigt. Wer noch eine seltene Flasche im Keller hat und diese für einen guten Zweck spenden möchte, kann dies unter der Email veranstalter@vinoficio.de anzeigen.

„Der Messias“ in Oschatz

Sommerkonzert des
Lions Club Oschatz
am 27. August

VON BERTHOLD ZEHME

Mittlerweile eine Tradition und ein Höhepunkt im Kulturangebot von Oschatz - das Sommerkonzert des städtischen Lions Clubs. Zumeist findet dieses Spektakel als Open-Air-Konzert auf dem historischen Neumarkt vor der einmalig schönen Silhouette von Rathaus und St. Aegidienkirche statt. Der Starpianist Andreas Boyde wie auch das Westsächsische Symphonieorchester oder Elblandphilharmonie Sachsen, wie auch das Bläserensemble „Harmonic Brass“ aus München erfreuten in den zurückliegenden Jahren die zahlreichen Besucher.

In diesem Jahr wird am 27. August, 19 Uhr, unter Philipp Amelung mit dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig und dem Chorale Leipzig „Der Messias“ von Georg-Friedrich Händel zur Aufführung kommen. Dankenswerterweise wurde für das diesjährige Sommerkonzert die St. Aegidienkirche zur Verfügung gestellt.



In der Oschatzener St. Aegidienkirche wird am 27. August wieder konzertiert.

Foto: ICO

Nach 22-jähriger vollständiger Restaurierung erstrahlt sie in hellem, einladenden Glanz.

Karten sind über die Oschatz-Information (Tel. 03435/ 970249) und an der Abendkasse erhältlich. Wir würden uns freuen, wenn wir durch diese Vorinformation Lions-

freunde über Oschatz hinaus zu diesem Benefizkonzert begrüßen können. Die Erlöse sind wie auch in den zurückliegenden Jahren für eine Weihnachtsfeier für Kinder von Familien bestimmt, die sich im Moment nicht auf der Sonnenseite des Lebens befinden.

SANITÄR-HEINZE

ALLE BÄDER DIESER WELT.

ARDINO | BETTE | BURGBAD | DORNBRACHT | DUSCHOLUX | DURAVIT | GALATEA | GLAMÜ
HANSGRÖHE | BATI | HERZBACH | IDEAL STANDARD | CARISA | KALDEWEI | KERAMAG | KERMI
KEUCO | KLUDI | LAUFEN | PURMO | ROTH | VILLEROY & BOCH | VOLA ...

NEU:
ZENTRUM
FÜR ENERGIE-
EFFIZIENZ

Sachsens große Badausstellungen
in Dresden | Chemnitz | Leipzig

www.sanitaer-heinze.com

Ferienzeit mit Farben, Lacken und Werkzeug

Kinderkurheim Volkersdorf erhält Sachspende von knapp 17.000 Euro

VON RICK FULLERT UND MAXI RUDOLPH

Die Unterstützung des „KKV - Kinderkurheim Volkersdorf - Den Kindern von Tschernobyl g.e.V.“ ist eine Dauer-Activity des Lions Club Dresden New Century. Mitglied Peter Kadur, Geschäftsführer der Raumidee Kadur GmbH, hielt gemeinsam mit der Reuss & Anton Baudekoration GmbH für die Kinder am 5. Juli eine besondere Überraschung bereit. Sie übergaben Wand- und Künstlermalfarben, Lacke, Bastelwerkzeug und Bodenbeläge im Wert von 16.961,04 Euro zum Kreativsein.

Nach einem kleinen Rundgang zur Begutachtung der Anlage des Kinderkurheims, überraschten die 51 weißrussischen Kinder mit einem einstudierten Programm als Dankeschön. Dabei präsentierten die Jungen und Mädchen eigene Tänze, Klavierstücke (u.a. Beethoven) sowie mehrstimmige landestypische Volkslieder zum Thema Freundschaft. Die beiden Firmeninhaber



Nach der Übergabe der Spendenschecks lachten die Kinder mit der Sonne um die Wette, um sich anschließend wieder ihrem unbeschwertem Spiel zu widmen.

Foto: Kadur Werbung

Peter S. Kadur und Peter Kadur waren von dieser Leistung sichtlich beeindruckt. Der gemeinnützige Verein „Kinderkurheim Volkersdorf - Den Kindern von Tschernobyl“ wurde am 1.1.2002 als Trägerverein für das Kinderkurheim Volkersdorf gegründet. Dieses existiert bereits seit den 1920er Jahren. Als Folge des Reaktorunglücks von Tschernobyl liegt der Schwerpunkt auf Erholungs-

möglichkeiten für Kinder aus Weißrussland (jährlich zwischen 680 und 845 Kinder). Die Aufenthaltsdauer der Kinder beträgt 4 Wochen. Die aktuelle Belegung mit 52 Kindern ist bereits die 7. in diesem Jahr. Der Verein finanziert sich komplett aus Spenden von Privatpersonen und Unternehmen. Weitere Informationen im Internet unter: www.volkersdorf.org

Die neue Definition von Spielraum.

Der neue Ford S-MAX und der neue Ford Galaxy.



Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Ihr neuer Ford S-Max Trend
2,0 | Duratec-Motor, 107 kW (145 PS),
schon ab € **25.450,-¹**

Ihr neuer Ford Galaxy Trend
2,0 | Duratec-Motor, 107 kW (145 PS),
schon ab € **26.450,-¹**

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007):
Ford S-MAX und Ford Galaxy:
11,3 (innerorts), 6,4 (außerorts),
8,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen:
189 g/km (kombiniert).



Glauchau 03763 - 17 970
Chemnitz 0371 - 81 50 60
Crimmitschau 03762 - 94 56 60
Reichenbach/Vogtl. 03765 - 55 88 60
Zschopau 03725 - 44 99 30
Jungwagenzentrum
Johanngeorgenstadt 03773 - 88 32 02

¹inklusive € 550,- Überführungskosten zuzüglich € 490,- Ford Protect Garantie-Schutzbrief plus inklusive Ford Assistance für das 3. Jahr bis max. 60.000 km Gesamtfahrleistung

LC Königsbrück feiert 10-Jahres-Charter

Auszüge aus der Festrede von Gründungspräsident, PDG Dr. Axel Turra

„Gestatten Sie mir, eine einleitende ganz persönliche Erinnerung. Es war 1998/99 als ich mich entschloss, aufgrund eines Wohnortwechsels, den im Jahr 1992 von mir gegründeten Lions Club Pirna zu verlassen und in das doch nähere Dresden zu wechseln. Da erklärte mir der damalige Distrikt-Governor, Prof. Jörn Erler: Wechseln ja, aber nach Königsbrück in einen neuen Club, den DU gründest. Neben der persönlichen Herausforderung lag das „Pikante“ dieser Vorstellung darin, dass wir zu diesem Zeitpunkt rein statistisch davon ausgingen, dass es einer Gemeinde von rund 15.000 Einwohnern als Basis für einen Club bedürfte; und davon war und ist Königsbrück trotz aller intensiven Bemühungen doch noch ein gutes Stück entfernt. Trotzdem fand ich die ersten Mitstreiter – im Männerchor. Ein paar haben wir uns aus dem Umland heran gebeten und konnten so am 4. April 2000 den Königsbrücker Club gründen, der am 2. Juni desselben Jahres durch die Internationale Organisation gechartert wurde.

Neben anspruchsvollen Langzeitaktivitäten der internationalen Organisation lag es in unserer eigenen Verantwortung, Schwerpunkte für die Hilfstätigkeit in unserer Gemeinde festzulegen. Dabei konnten wir stets auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Stadträten, der Stadtverwaltung und vor allem den Bürgermeistern bauen. Und in den zehn Jahren konnten wir rund 35.000 Euro dort einsetzen, wo es besonders notwendig war. Gleichzeitig wissen wir, dass unsere Möglichkeiten beschränkt sind. Deshalb sehen wir eine weitere wichtige Verpflichtung darin, mit unserem Netzwerk Unterstützung und Rat zu vermitteln, anzuregen und zu moderieren, Wege zur Lösung von Aufgaben aufzuzeigen und natürlich auch selbst anzupacken – ob beim Hochwasser 2002 oder beim Aufforsten am Rande des Naturschutzgebietes „Königsbrücker Heide“.

Diese Gedanken wollen wir auch weiter geben. Deshalb engagieren wir uns seit Jahren besonders für die Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Am besten funktioniert dies an der Stenzer Grundschule, wo mit unserer Unterstützung das Gesundheitserziehungs- und Präventionsprogramm „Klasse 2000“ durchgeführt wird. In absehbarer Zeit werden alle Klassen der Schule mit diesem Programm zum Wohle unserer Kinder arbeiten. Und denen macht es riesigen Spaß!

Wir unterstützen die Kinder und Jugendlichen des Louisenstiftes. Dabei sind wir bemüht, festere Bindungen zwischen ihnen und



Die Festveranstaltung im Ratssaal war ein würdiger Anlass für die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern (v.r.n.l.): Prof. Olaf Krumpfer, DG Stefan Schmid, Hans-Joachim Bode und PDG Dr. Axel Turra.
Fotos(2): Först



„Lionskür“: Am Abend ging es mit dem Dixilanddampfer auf die Elbe; im Bild der mit einem Governor-Award geehrte Dr. Fiedler mit seiner Gattin und Frau Krumpfer (v.l.n.r.).

den Königsbrückern zu knüpfen, zum Beispiel bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier im Heim für betreutes Wohnen der Diakonie. Und wir springen ein, wenn eine herzlose Amtsbürokratie den vom Leben bereits schwer gezeichneten Kindern die 25 Euro Geburtstags- und Weihnachtsgeld im Jahr streicht. Wir haben die Musikschule in Kamenz ebenso unterstützt wie das Kurheim für Tschernobylkinder in Volkersdorf. Die allererste Spende, eine Waschmaschine, ganz am Anfang, erhielten die Kinder des Heimes in Oberlichtenau. Und die letzte die Kindertagesstätte „Rappelkiste“. Wir sponsern auch schon mal die Pfannkuchen für den Kinderfasching, natürlich nicht aus Spendenmitteln, sondern aus unserer Clubkasse, da Pfannkuchen kein gemeinnütziger Zweck sind. Wir möchten auch die Zusammenarbeit mit der Mittelschule intensivieren und das Programm „Lions Quest – Erwachsen werden“ implementieren und wir möchten uns mit unseren Kindergärten an „Kindergarten plus“ beteiligen. Das alles nicht, weil wir zu allem und jedem ein Programm bereit haben, sondern weil wir wissen, dass entscheidende Inhalte mit diesen Programmen vermittelt werden, die unseren Kindern auf dem Weg ins Leben

helfen, selbstbewusst, ehrlich und verantwortungsbereit zu sein.

Gute Erfahrungen konnten wir dabei auch im vergangenen Jahr machen, wo wir uns mit deutschen und finnischen Teilnehmern an einem Englisch-Sprachcamp beteiligt haben, das die Genannten auch mit amerikanischen Jugendlichen vereinte. Für alle Beteiligten eine unvergessene Erfahrung. Und in diesem Sommer besuchen deutsche Jugendliche mit unserer Hilfe ein Camp in Finnland. Warum in Finnland? Ganz einfach: Seit 2007 unterhält unser Club freundschaftliche Verbindungen zu dem finnischen Lions Club Porvoo-Borgoensis. Und das schließt gegenseitige Besuche und die Unterstützung gemeinsamer Aktivitäten ein.

Zwei Veranstaltungen prägen nicht nur unser Klubleben, sondern strahlen darüber hinaus auch deutlich in die Öffentlichkeit aus. Das eine ist unser weihnachtliches Benefizkonzert am Vorabend des 1. Advent; gemeinsam gestaltet mit dem Männerchor 1852 Königsbrück und vielen weiteren Mitwirkenden. In diesem Jahr wird es bereits das dreizehnte sein, da wir mit dieser Activity begonnen haben als es unseren Club noch gar nicht gab. Und die zweite Veranstaltung ist die jährliche Jagd, zu der wir Lionsfreunde aus ganz Deutschland begrüßen können. In festgelegten Bereichen des größten Naturschutzgebietes in Sachsen einmal auf die Jagd gehen zu dürfen, kann als ein Privileg empfunden werden, das sich die Teilnehmer auch etwas kosten lassen. Und der Erlös kommt dann auf direktem Wege wieder unseren Projekten in der Region zugute.

„We serve“ – wir dienen, das nehmen wir ganz wörtlich. Wir dienen unserem Gemeinwesen mit unserem bürgerschaftlichen Engagement, weil wir zutiefst davon überzeugt sind, dass sich nur in diesem Verständnis wirkliche Freiheit entwickeln kann und erhalten wird.“



Moderne Stadtbausarchitektur von OKAL mit wirkungsvollen Akzenten und großzügiger Wohnfläche für Familien und anspruchsvolle Paare.



Der Hausentwurf FZ 98 - 98 B V6 von OKAL Haus verbindet klassische Stadt- villen-Architektur mit modernen Akzenten und ist aufgrund der relativ kompakten Grundfläche auch für kleinere Grundstücke geeignet.



Das Mansarddachhaus von OKAL besticht durch seine elegante Erscheinung, die hochwertige Ausstattung und die großzügig bemessene Aufteilung.



Interessantes Stadtwillenkonzept mit auffälligem Anbauwürfel von OKAL Haus für eine moderne Familie mit zwei oder mehr Kindern.

DIE NEUE OKAL – ZUHAUSE Wohlfühlambiente pur mit allen

Stellen Sie sich vor: Am Morgen wecken Sie Sonnenstrahlen, die durch die bodenlangen Fenster direkt auf Ihr Gesicht fallen. Sie stehen auf und blicken auf die gemütliche Gartenterrasse, wo noch die beiden Weingläser des gestrigen romantischen Abends stehen. Obgleich Ihr Partner bereits im Bad ist, bleibt auch für Sie am Doppelwaschbecken genug Platz. Die Kinder sind in ihrem eigenen Duschaum verschwunden. Die Auswahl des Outfits im Ankleidezimmer fällt leicht, ist doch alles übersichtlich angeordnet. Im Erdgeschoss ist der offene Wohnbereich ebenfalls lichtdurchflutet. Vorbei geht's am Kamin, der im Winter gemütliche Stunden verspricht, in die großzügige Küche...

Sieht so Ihr Traumhaus aus? Wenn nicht, ist das auch kein Problem, denn Fertighaus-Spezialist OKAL Haus hält verschiedenste Hausideen für modernes Wohnen bereit – von der modernen Stadtvilla bis hin zum Generationshaus im kubistischen Stil für kleine Grundstücke. Und das Beste daran: Der ausgewählte Entwurf wird dann im Gespräch zwischen Ihnen als zukünftigem Bauherren und den OKAL-Bauberatern ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Lebenssituationen angepasst. „Unsere Hausentwürfe sollen die Phantasie der Bauherren anregen und damit die Grundlage für die Beschäftigung mit dem eigenen Traumhaus bieten“, erklärt Stefan Meurer, Pressesprecher vom OKAL Haus.

OKAL setzt auf intensive und persönliche Beratung. Zunächst steht die Bedarfsermittlung im Vordergrund. Nach Aufnahme und Analyse der Wohnwünsche wird mit dem Kunden zusammen die passende Hauslösung geplant. Erst dann geht es an die Details. In weiteren Gesprächen wird das Haus Stück für Stück individualisiert. Elegantes Flachdach, vornehmes Mansardendach oder flachgeneigtes Walmdach mit Zwerchgiebel? Großer Balkon oder Gartenterrasse? Zweifarbige Fassadengestaltung oder eine Kombination von Holz und Putz? Bodenlange und liegende Fenster, runde Fenster oder große übereck angeordnete Glaselemente?

So entsteht – zunächst als Plan – das persönliche Haus nach den Vorstellungen des Kunden. Eigene Grundrisse, besondere Ausstattungsmerkmale und an die aktuelle Lebenssituation angepasste Lösungen werden in die Planung integriert. Daraus entsteht dann das verbindliche Angebot mit Festpreisgarantie für den Bau des Hauses.

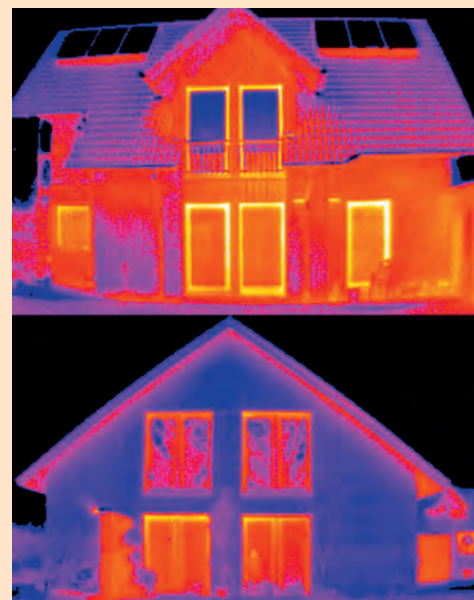
Auch die Ausstattung des Hauses wird ganz nach den Wünschen der Bauherren ausgewählt: Der Bauherr wird dazu von OKAL in das zentrale Ausstattungszentrum eingeladen. Hier wird die gesamte Innenausstattung und Technik des Hauses zusammengestellt. Natürlich gibt es auch hier fachkundige und stilsichere Hilfe.



Das OKAL Generationshaus eignet sich besonders für zwei gleich große Wohnungen mit getrennten

Energiekosten senken: Effizienzhaus 55 und 70

Relativ unsicher sind viele Bauherren oft beim Thema Energiesparen. In den letzten Jahren gab es viele neue Gesetze mit Änderungen. OKAL hat mit der Einführung des Energieeffizienzstandards ohne Aufpreis bei allen neu gebauten Häusern einen neuen Maßstab für Umweltschonung und Wirtschaftlichkeit gesetzt. Die Bau-Berater wissen genau, was heute möglich ist und entwickeln mit den Bauherren zusammen die Ausstattung, die auf viele



HAUSE – ARCHITEKTUR: dem drum und dran



sonders für kleinere Grundstücke und bietet
ten Eingängen.

Jahre wirtschaftlich und umweltschonend ist. Ein weiteres Plus für die Häuslebauer: Energiesparhäuser sind förderungswürdig. Im April vergangenen Jahres änderte die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) die Bezeichnung von KfW-40 Energiesparhaus in Effizienzhaus 55 und von KfW-60 Energiesparhaus in Effizienzhaus 70. Zur Kategorisierung werden der Jahresprimärenergiebedarf, das heißt wie viel Energie im Verlauf eines durchschnittlichen Jahres für Heizen, Lüften und Warmwasserbereitung benötigt wird, und der Transmissionswärmeverlust herangezogen. Letzterer beschreibt die energetische Qualität der thermischen Hülle (Isolierung von Dach, Außenwänden, Fenstern und Boden) eines Gebäudes. Die neuen Effizienzhäuser dürfen folglich nur 55 bzw. 70 Prozent der nach Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV) gültigen Höchstwerte hinsichtlich Jahresprimärenergiebedarf und Transmissionswärmeverlust erreichen. Dies entspricht 40 bzw. 60 Kilowattstunden (KWh) pro Quadratmeter Nutzfläche. Bei OKAL werden die Häuser im Standard als

förderungswürdige KfW-Effizienzhäuser angeboten. Dabei hat der Bauherr die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, welche Energieeffizienzklasse sein Haus erfüllen wird und kann selbst entscheiden, ob er das Haus als förderungsfähiges Effizienzhaus 55 oder 70 ausstatten wird. Grund: Mit dem neuen ENEV-Programm, das exklusiv den OKAL Bauberatern zur Verfügung steht, kann im Beratungsgespräch die gesamte Heizungstechnik vorgeplant werden. Als Ergebnis der Planung erhält der zukünftige Bauherr bereits vor Baubeginn einen Energieausweis für sein persönliches Haus, dessen angegebene Werte von OKAL garantiert werden.

Energiepass schon vor dem Baustart

Der schon während der Hausplanung ausgestellte Energiepass informiert über die Energieeffizienz und Fördermöglichkeiten für das neue Haus. In das ENEV-Programm werden diesbezüglich zunächst alle Angaben zum Haus eingegeben. Das Programm erhöht die Transparenz der Beratung deutlich, denn es gibt offen an, wie hoch der Jahresprimärenergiebedarf des Hauses ist, wie viel CO₂ in Kilogramm das Haus jährlich einspart und wie hoch das Sparpotential in Euro pro Jahr gegenüber einer normalen Gas-Brennwerttherme ist. Die Förderungswürdigkeit des Neubaus nach den Vorgaben der KfW zeigt das dem Bauherren übergebene Dokument per optischer Darstellung, die aus dem Energieausweis bekannt ist. Hier sind auf einer Skala die Grenzwerte des Effizienzhauses 55 und Effizienzhauses 70 und EnEV2009 bereits eingezeichnet. Je nachdem, welche Heizungsart gewählt wird, verändert sich nicht nur der Preis des Hauses, sondern auch die Einstufung und Förderungswürdigkeit. Und das sieht man nicht nur anhand der ausgewiesenen Zahlen, sondern auch direkt in der Skala mit den Grenzwerten. Friedemann Born, Geschäftsführer der OKAL Haus GmbH, sieht in dem Beratungsprogramm einen großen Vorteil für die Beratung: „Wir machen sichtbar, wie sehr der Bauherr mit seinen Entscheidungen die Energieeffizienz seines Hauses bestimmt und zeigen, wie leicht es ist, das neue Haus energieeffizient auszustatten und so langfristige die Umwelt zu schützen und gleichzeitig Unterhaltskosten zu minimieren.“



Der Hausentwurf FZ 116 – 92 B V6 von OKAL Haus verbindet klassische Stadtvillen-Architektur mit modernen Gestaltungselementen und schafft so einen neuartigen Hauscharakter, der sich gut in Bestandsbebauung einfügt und dabei eigene Akzente setzt.



Gemeinsam leben – getrennt wohnen, dies ermöglicht der Okal Hausentwurf FG 104 - 104 B V6, auf obenliegender Terrasse ist man der Sonne ein Stück näher.

Über OKAL

OKAL Haus legt seit jeher viel Wert auf individuelle und fachkundige Beratung der Bauherren. So erklärt sich, dass trotz über 85.000 errichteten OKAL Häusern kein Haus dem anderen gleicht und jedes ein Unikat wird, das exakt die Bedürfnisse und Lebenssituation seiner Bewohner abbildet. Das Hausbauunternehmen OKAL wurde vor 81 Jahren gegründet und blickt als einziger Fertighausanbieter in Deutschland auf einen Erfahrungsschatz aus über 85.000 gebauten Häusern zurück. Heute ist der Hauptsitz von OKAL in Simmern im Hunsrück. Das Unternehmen verfügt über ein flächendeckendes Netz von bundesweit über 45 Musterhaus-Zentren und Beratungsbüros.

Neue Zuhause-Architektur – Original OKAL

OKAL Haus GmbH

Vertriebsleitung Ost | André Findeisen

Telefon: 0351 8116442

Fax: 06761967350846 | andre.findeisen@okal.de | www.okal.de



Bildimpressionen



Eine Erwärmung muss sein.



Letzte Vorbereitungen vor dem Start.



Die Sieger bei den Bambinis standen schnell fest.



Die ältesten Teilnehmer.



Flüssigkeits- und Nährstoffzufuhr bei einem Marathon ist eine Wissenschaft.

Fotos: mr/fb



Bis alle Teilnehmer die Startlinie zum 3. Chemnitz Marathon überquert hatten, dauerte es ein Weilchen.

Thomas König gewinnt in Chemnitz Königsdisziplin

**Rekord bei Chemnitz Marathon:
1.450 Läufer am Start – Spende geht u. a. an
die Körperbehindertenschule – Trampolin
und Basketballkorb auf Wunschliste**

VON SASCHA BRAND UND MAXI RUDOLPH

5. Juni 2010, am Morgen: Es war soweit. Der 3. Chemnitz Marathon lud in die Chemnitzer Innenstadt ein. Die Sonne strahlte von einem wolkenlosen Himmel. Nach vielen Regentagen war den Organisatoren rund um den LC Wasserschloß Klaffenbach das Wetter an diesem Tag wohlgesonnen. Viele Wochen der Vorbereitungen lagen hinter ihnen. Der Start/Zielbogen der Sparkasse Chemnitz stand. Die Zelte und Stände um den Truck der Barmer-Gek als Plattform für das Rahmenprogramm und die Siegerpodeste waren aufgebaut. Die Laufstrecke war markiert, die Verpflegungsstände standen und die vielen ehrenamtlichen Helfer warteten auf ihren Einsatz. Die Startunterlagen für die Läufer gab es bereits am Vorabend auf der Pasta-Party in der Galerie Roter Turm. Neben reichlich Nudeln und Getränken stand dieses Jahr für die musikalische Untermauerung die eigens aus Hamburg angereiste Band Torpus bereit.

Um 10 Uhr fiel dann der Startschuss durch Staatsministerin und Schirmherrin Christine Clauß sowie Jörg Peter, dem schnellsten Marathonläufer Deutschlands. Insgesamt sorgten 1.450 Teilnehmer auf allen Strecken – vom Marathon über Halb-, Viertel-, Mini- und Teammarathon bis hin zu Bambinilauf und Schülerwettkampf – für einen neuen

Rekord. Allein im Marathon konnte die Teilnehmerzahl auf mehr als 100 gesteigert werden. Besondere Freude bereitete die Teilnahme des blinden Läufers Anton Luber, der zusammen mit seinem Begleitläufer die Marathonstrecke absolvierte. Auch viele Kinder und Lehrer der Körperbehindertenschule (KÖ) ließen es sich nicht nehmen, aktiv dabei zu sein. Die Chemnitzer Musikschule motivierte alle Läufer mit großen und kleinen Künstlern an der Strecke. Sowohl die „Kö“ als auch das Jugendsinfonieorchester der städtischen Musikschule wurden von den Lions in diesem Jahr als Begünstigte der eingenommenen Spenden ausgewählt. Für jeden gelaufenen Kilometer floss ein Euro in die Spendenbox. Kurzum: Laufen mit Herz. Gewinner der Königsstrecke über 42,195 Kilometer wurde Thomas König (Oelsnitz/Erzgebirge). In 2:50,34 Stunden blieb er allerdings hinter seiner Vorjahreszeit zurück. Schnellste Frau auf der Marathondistanz war die Vogtländerin Antje Ratzmer (Grünbach), die nach 3:24,37 Stunden fast vier Minuten Vorsprung auf die Konkurrenz herausgelaufen hatte. Den Sieg im 4er-Team-Marathon sicherten sich unterdessen die Läufer des Laufclubs Erzgebirge Oelsnitz vor der TU Chemnitz. In der 8er-Staffel war die Firma Railbeton Haas erfolgreich. Den Fun-Team-Marathon entschied die Mannschaft von Envia M für sich. *Weiter auf Seite 27*



Von der Körperbehindertenschule Chemnitz waren ebenfalls Teilnehmer am Start. +++ Der Sieger über die Königsdisziplin: Thomas König (mittleres Foto rechts) mit dem Zweitplatzierten. (Alle Platzierungen unter www.marathon-chemnitz.de) +++ Laufen mit Herz: Gerade deshalb nahmen viele Hobbyläufer am Chemnitz Marathon teil.

Fortsetzung von Seite 26

Marathon-Sieger Thomas König lobte die Veranstaltung: „Wirklich klasse. Die 10-Kilometer-Runde war abwechslungsreich, die Musiker vom Jugendsinfonieorchester an der Strecke haben für tolle Stimmung gesorgt. Es hat riesig Spaß gemacht und nebenbei konnte man auch noch etwas Gutes tun.“

Eingebettet waren die Läufe wiederholt in das Familien- und Behördenfest. Die Läufer und Interessierte konnten sich hier über Aktivitäten der Polizei und verschiedener Behörden informieren. Von Bastelständen über den Futuretruck der TU Chemnitz bis hin zur Hundestaffel war für jede Altersgruppe etwas dabei.

Dr. Klaus Kleinertz von Organisator Lion Club Wasserschloß Klaffenbach e.V. war dementsprechend zufrieden: „Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Wir haben in diesem Jahr mit 15.509 Euro wieder einen fünfstelligen Spendenbetrag herein bekommen.“ Mit der Spende wurden die

Körperbehindertenschule und die Städtische Musikschule unterstützt. Anfang Juli überreicht Klaus Kleinertz den Spendenscheck an die Kinder der Körperbehindertenschule. Die Einrichtung wird von dem Geld ein 7000 Euro teures Trampolin kaufen. Schulleiterin Annett Goerlitz freut sich: „Jetzt müssen wir zum Trampolinturnen nicht mehr in die Turnhalle nach Siegmars fahren.“ Der Rest des Geldes wird wahrscheinlich dafür verwendet, den veralteten Basketballkorb im Hof durch einen neuen zu ersetzen.

Auf einen Blick: Körperbehindertenschule

242 körperbehinderte Kinder und Jugendliche lernen und wohnen in der Körperbehindertenschule Chemnitz, in der besonders ihre Motorik entwickelt werden soll. Ihnen zur Seite stehen 72 Pädagogen. Obgleich die Kinder und Jugendlichen behindert sind, ist die körperliche und sport-

liche Betätigung für sie besonders wichtig. Deshalb wünschten sie sich seit langem ein spezielles Trampolin. Mit den Übungen auf diesem Sportgerät sollen die Körperwahrnehmung und Körpererfahrung der Schüler geschult werden. Für viele der körperbehinderten Schüler würde sich die Lebensqualität damit wesentlich verbessern.

Musikschule Chemnitz

Aus finanziellen Gründen musste die Städtische Musikschule vor etwa 10 Jahren ihr Jugendsinfonieorchester auflösen. Da es jedoch für die Kultur einer Stadt und auch für musikalisch begabte Jugendliche von großer Bedeutung ist, wird es gerade wieder zum Leben erweckt. Schon für die Feierlichkeiten zum 60. Gründungsjubiläum der Musikschule im Oktober und zum Weihnachtskonzert in der Stadt sind Auftritte geplant. Mit dem Spendengeld sollen neue Instrumente und wichtiges Notenmaterial angeschafft werden.

Der Chemnitz Marathon in Zahlen:

- 20.000 Flyer und 580 A1 Plakate wurden in der Vorbereitungsphase gedruckt und verteilt.
- Über 15.000 Kilometer legten die 1.450 Starter zurück.
- 5.000 Meter Absperrband und mehr als 600 Meter Gitterzäune wurden zur Absicherung der Strecke eingesetzt.
- 1.800 Liter Getränke in 5.000 Trinkbechern, 150 kg Bananen und 500 Äpfel wurden zur Verpflegung der Läufer bereitgestellt.
- 1.125 T-Shirts wurden bedruckt.
- 500 Portionen Nudeln wurden zur Pasta-Party verteilt.
- 100 Helfer waren für die medizinische und läuferische Betreuung der Starter im Einsatz.
- 38 Sponsoren unterstützten die Veranstaltung finanziell, materiell oder ideell.
- 30 junge Musiker des Jugendsinfonieorchesters feuerten musikalisch an.



Frank Kapp (M.) und Klaus Kleinertz (r.) vom Lionsclub Wasserschloß Klaffenbach überreichten Schuldirektorin Annett Goerlitz (r.) und Elternvertreterin Wilma Kleinertz sowie Schülern der Körperbehindertenschule den symbolischen Spendenscheck.
Fotos: fb/mr



13 Mannschaften beteiligten sich am 4. Benefiz-Volleyballturnier des LC Chemnitz Agricola.

Foto: Georgi

Oberlichtenauer sind nicht zu schlagen

Erneuter Favoritensieg beim 4. Benefiz-Volleyballturnier des LC Chemnitz Agricola

VON MATHIAS VOGEL

Die Erfolgsgeschichte der Oberlichtenauer Baugesellschaft beim mittlerweile vierten Volleyballturnier um den Wanderpokal des Chemnitzer Lions Club Agricola geht weiter. Nach drei Titelgewinnen sicherten sich die Oberlichtenauer auch dieses Jahr den begehrten Pokal. Im Finale wurde die Mannschaft der Chemnitzer Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft mit 2:0 (25:19, 25:21) bezwungen.

Insgesamt 13 Mannschaften nahmen am 5. Juni am Benefiz-Volleyballturnier in der Sporthalle des Chemnitzer PSV teil. Nach 37 spannenden und teilweise hochklassigen Spielen stand der Turniersieger fest. Den drit-

ten Platz sicherte sich im kleinen Finale die Mannschaft von Flemming Dental Zahnarztpraxis Dr. Ludwig gegen den Vorjahresfinalisten Helios Klinikum Aue mit 2:0 (18:16, 17:16).

Die Einnahmen des IV. Benefiz-Volleyballturniers werden auch dieses Jahr für fünf gemeinnützige Förderprojekte verwendet. So erhielt die Jugendkirche St. Johannis Chemnitz einen Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro für das Projekt „Café am Park“ im Rahmen der Aktion „Kids von der Straße“. Stadtjugendpfarrer Andreas Hermsdorf: „Der Spendenscheck soll in den Bau eines Terrassencafés direkt an der Johanniskirche investiert werden. Unser Treff steht allen Jugendlichen

■ Endplatzierung:

1. Platz: Oberlichtenauer Baugesellschaft
2. Platz: Chemnitzer Allgemeine Wohnungsgenossenschaft eG
3. Platz: Flemming Dental / Zahnarztpraxis Dr. Ludwig
4. Platz: Helios Klinikum Aue
5. Platz: Wendler Bau
6. Platz: Rotary Club / Lions Hilfswerk
7. Platz: iproplan Planungsgesellschaft mbH
8. Platz: Sparkassen-Versicherung Chemnitz
9. Platz: IBM Deutschland GmbH
10. Platz: Deutsche Bank AG, Chemnitz

offen, ob sie gläubig sind oder nicht.“ Zudem gab es Spenden für den Elternverein krebskranker Kinder e.V. (Projekt: „Schmetterling - ambulanter Kinderhospizdienst“), die Kinder, Jugend- und Familienhilfe e.V. (Projekt: „Ausgestaltung Internat“), den Deutschen Kinderschutzbund (Projekt: „KiWi“) und die Missionarinnen der Nächstenliebe (Projekt: „Renovierung Frauenzimmer“).

„Warenkorb“ mit neuem Wagen

Lions-Damen unterstützen Hilfsprojekt des Frauenzentrums

VON URSULA WIRTH

Bereits seit Jahren unterstützt der Damen-Lions Club Limbach-Fideliter das Projekt „Warenkorb“ des Frauenzentrums Hohenstein-Ernstthal. Durch den „Warenkorb“ werden wöchentlich 650 Bedürftige in Limbach-Oberfrohna, Lichtenstein, Meerane, Waldenburg und Umgebung mit Lebensmitteln versorgt. „Über zwei Jahre haben wir für dieses Projekt gesammelt und sind jetzt stolz, dass wir 5.000 Euro zum „Warenkorb“-Transporter beisteuern können“, betonte Heike Grimmer, Vizepräsidentin des Damen-Lionsclubs Limbach-Fideliter bei der Übergabe des Fahrzeugs im Autohaus Schneider in Chemnitz Röhrsdorf. 500 Euro hat das Autohaus



Heidemarie Berndt (r.) vom Projekt „Warenkorb“ freute sich, als ihr am Freitag Heike Grimmer und Joachim Schneider den gesponserten Dacia für ihr Hilfsprojekt übergaben.

Foto: uw

selbst beigesteuert. Joachim Schneider, Chef des Autohauses betont: „Der Wagen ist als sogenannter Lademeister auch in der Unterhaltung billiger, wovon das Projekt

ebenfalls profitiert. Der „Warenkorb“ ist ganz besonders auf das Fahrzeug angewiesen, da er ständig in der Region unterwegs ist.



Partner des Unternehmens

Fritzsche und Steinbach Bürosysteme GmbH

autorisierter Vertragshändler



● RELAXT KOPIEREN

Partner für Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz in Ihrem Büro

- Kopier-/Druck-/Scan- und Faxsysteme
- Netzwerkplanung und IT Sicherheit
- Archivierung
- Präsentationstechnik
- Service, Support und Helpdesk
- IT-Systeme und Netzwerktechnik
- Dokumentenmanagement
- Druckabrechnungs- und Zugangslösungen
- Office-Management

nashuatec

CHEMNITZ: Heinrich-Lorenz-Straße 2-4 • 09120 Chemnitz • Tel. 0371 5289112 • Fax 0371 5289113
DRESDEN: Riesaer Straße 7 • 01129 Dresden • Tel. 0351 8472472 • Fax 0351 8472473

www.fritzsche-steinbach.de

ANWALTSKANZLEI

Dr. Westerhausen,
Bauer & Kollegen

RA Dr. Christian Westerhausen, LL.M. (mitte),
LC Chemnitz Schmidt-Rottluff
RA Jörg Bauer (rechts),
LC Chemnitz Richard Hartmann
RA Oliver Fischer (links)

WIRTSCHAFTSRECHT

Die Kanzlei berät und vertritt Unternehmen sowie Unternehmer umfassend in allen wichtigen Bereichen des Handels-, Gesellschafts- und sonstigen Wirtschaftsrechts. Sie versteht sich als Rund-Um-Versorger und ständiger Ansprechpartner ihrer Mandanten. Dabei profitiert die Mandantschaft von dem umfangreichen unternehmensrechtlichen Wissen und der jahrelangen Praxis bei der Beratung von Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen und Größen.

IMMOBILIEN-, MIET-
UND WEG-RECHT

Die Rechtsanwälte sind langjährige Berater des Haus- und Grund Eigentümerschutzgemeinschaft Chemnitz und Umgebung e.V. sowie größerer Wohnungsunternehmen, von Wohnungseigentümergeinschaften und Wohnungseigentümern, Gewerberaumvermietern, privaten Vermietern, Hausverwaltungen und Maklerunternehmen.



Die Kanzlei wurde in der Wirtschaftswoche (Ausgabe Nr. 13 vom 29.03.2010) als Top-Kanzlei ausgezeichnet, Rechtsanwalt Dr. Westerhausen als einem der 25 Top-Anwälte für Mietrecht bundesweit.

Heinrich-Beck-Straße 57
09112 Chemnitz
Tel. 0371 38 36 60
zentrale@wb-anwaltskanzlei.de
www.wb-anwaltskanzlei.de

Erfolgreiche Tradition –
Bürofachhandel maxtaut Chemnitz

Die Firma maxtaut ist ein Familienbetrieb, der bereits in der 3. Generation besteht. Gegründet wurde das Unternehmen 1926 von dem langjährigen Namensgeber Max Taut, der mit dem Verkauf von Kohlepapier sein Geschäft begann. Nach und nach erweiterte er das Sortiment. Heftgeräte, Ordner, Stifte, Farbbänder kamen hinzu.

Geschäftsbeziehungen zu namhaften Büroartikelproduzenten, wie Durable, Barock, Leitz, Faber-Castell, Pelikan wurden aufgebaut.

Mit dem Erwerb des Grundstückes und Bau eines Hauses 1935 an der Eubaer Straße, auf dem sich bis April 2007 der Firmensitz befand, legte er die Grundsteine für das Geschäft. Zahlreiche seiner Kunden wurden zu Stammkunden und schenken ihm Vertrauen, welches er in den folgenden Jahren rechtfertigen konnte. Den Krieg ohne größere Verluste überstanden, gestaltete sich der Neuanfang schwierig. Trotz aller Probleme, Warenbeschaffung und der Verkauf unterlagen strengen Auflagen, wurden alle Anstrengungen unternommen, um den Kunden wieder beständig Waren anzubieten. Neben den bewährten Artikeln, wie Papier, Farbbänder, Kohlepapier, hielt man sich mit dem Vertrieb von Kleinföbel über Wasser. Darüber hinaus entwickelte maxtaut für die Industrie gemeinsam mit der Firma Gerstenberg „Arbeitsplantaschen“ für technologische Abläufe, die erfolgreich verkauft werden konnten.

Im Zeitraum 1950-1977 wurden viele Betriebe aus Chemnitz und Umgebung mit Büroartikeln versorgt. Trotz Kreisverteilervertrag, der festlegte, welche Betriebe beliefert werden, erhielten auch darin nicht aufgelistete Altkunden weiterhin ihre Waren.

Nach seinem 50-jährigen Firmenjubiläum übergab Max Taut das Unternehmen am 1. Januar 1977 an Rolf Morgenstern, der erfolgreich die Firma weiter führte. Ein Kommissionsvertrag, der keinerlei Einschränkungen für die Geschäftsbelange beinhaltete, garantierte dies. Beachtliche Umsätze wurden erzielt, die die Einbeziehung einer Spedition notwendig machten, um den Lieferverpflichtungen nachzukommen.

Die deutsche Wiedervereinigung war für maxtaut mit enormen Schwierigkeiten verbunden.



Der Firmensitz des Unternehmens im Gewerbegebiet Am Stadion in der F.-O.-Schimmel-Straße 9.

Viele Kunden, aber auch Lieferanten brachen weg. Doch Rolf Morgenstern und seine Tochter sowie Mitarbeiter ließen sich nicht entmutigen und fanden neue Kunden. Umfangreiche Investitionen und eine zielgerichtete Erweiterung des Angebotssortimentes waren notwendig, um weiterhin am Markt konkurrenzfähig zu bleiben.

Seit 1994 führt nun Angela Deistler die Firma, dessen Angebot alphabetisiert kaum einen Buchstaben auslässt. Von A wie Adressetiketten über C wie Computerezubehör und K wie Klemmappen oder R wie Radiergummi bis hin zum Z wie Zeitplansysteme reicht das sehr umfangreiche Sortiment. Über 6000 Artikel stehen für den Kunden zur Auswahl. Das Komplett-sortiment an Büromaterial wird von Anbietern aus ganz Deutschland bezogen. Selbstverständlich werden auch Waren, die nicht im Katalog verzeichnet sind, beschafft. Am 1. April 2006 feierte der Bürofachhandel maxtaut in Chemnitz sein 80-jähriges Bestehen. Das Unternehmen verstand und versteht sich als zuverlässiger Partner für alle. Die Firma ist zu einem festen Begriff in der Papier-, Büro- und Schreibwarenbranche geworden.

Der 1. Mai 2007 war wiederum ein bedeutendes Datum. Nach 72 Jahren erfolgreicher Arbeit am Standort Eubaer Straße 37 empfängt das Unternehmen die Kunden nunmehr im neuen Firmensitz: Gewerbegebiet Am Stadion, F.-O.-Schimmel-Straße 9. Auch hier garantiert das Fachpersonal eine kompetente Beratung. Neben dem Kauf der Produkte vor Ort können Kunden auch den Internetshop des Unternehmens nutzen.

■ www.maxtaut.de

maxtaut.

Fachhandel für
Papier und Bürobedarf
seit 1926

Testen auch Sie uns.
Gehen Sie online
shoppen unter
www.maxtaut.de

F.-O.-Schimmel-Straße 9
09120 Chemnitz
Telefon 03 71/7 14 94
Fax 03 71/7 25 33 22
maxtaut@t-online.de



Kommunikation auf allen Kanälen

Mit crossmedialem Dialogmarketing dicht auf den Fersen der Zielgruppe

Die Vorteile von Dialogmarketing zur klassischen Werbung sind die direkte und individuelle Ansprache der Zielgruppe und die Messbarkeit der Reaktionen bzw. Interaktionen. Klassische Medien, die dazu zum Einsatz kommen, sind u.a. das Briefmailing und das Telefon.

Allerdings genügt es heute häufig nicht mehr, allein über eines dieser Medien zu kommunizieren. Denn die Mediennutzung der Menschen hat sich zu großen Teilen ins Internet verlagert, welches als ursprünglich reines Informationsmedium einen Wandel zu einem Interaktionsmedium vollzogen hat. Hier kann sich jeder, z.B. in sozialen Netzwerken, aktiv einbringen.

Das Internet ist aber nicht gleich das Internet, sondern sehr vielseitig. Ebenso reichhaltig sind dort auch die Möglichkeiten von Marketingaktivitäten. Vom E-Mail-Marketing über die Homepage über Blogs und Foren bis zu sozialen Netzwerken bieten sich etliche Möglichkeiten direkt mit der Zielgruppe zu kommunizieren und deren Feedback einzuholen.

Zusätzlich findet die Kommunikation immer mehr auf mobilen Endgeräten statt. Mobile Marketing heißt die neue Marketinggeneration. Handys sollen laut Studien schon in drei Jahren den Computer ablösen. Individueller und direkter als über das Handy kann die Zielgruppenansprache kaum sein, denn das Handy hat man fast immer dabei.

Doch so mannigfaltig die Möglichkeiten der direkten Kundenansprache auch sein mögen – vor der Umsetzung von Dialogmarketingaktivitäten sollte immer ein schlüssiges Konzept stehen. In diesem sollten gerade bei der Einbindung von Social Media in die Marketingkom-

munikation auch personelle Ressourcen gut geplant werden. Außerdem sollten trotz aller neuen technischen Möglichkeiten die klassischen Wege im Dialogmarketing nicht vernachlässigt werden und diese mit den neuen Medien vernetzt

werden, dies betrifft auch die Einbindung von rein klassischen Werbemaßnahmen wie Anzeigen oder TV-Spots. Modernes Dialogmarketing sollte also crossmedial sein, denn auch die Zielgruppe kommuniziert über mehrere Kanäle.



- ▶ **Beratung & Konzept**
- ▶ **Kreation & Grafik**
- ▶ **Adressen & Datenservice**
- ▶ **Druck & Lettershop**
- ▶ **Zustellung & Online Marketing**

Wir gestalten Beziehungen erfolgreich.

Heinrich-Lorenz-Str. 2-4
09120 Chemnitz
Telefon 0371 5289-267
Telefax 0371 5289-266
info@wvd-dialog-marketing.de
www.wvd-dialog-marketing.de

WVD Dialog Marketing
überraschend persönlich



22. September 2010
19.30 Uhr | Kleiner Saal

Dr. Manfred Lütz

Lebenslust –
über Risiken und
Nebenwirkungen der
Gesundheit



21. Oktober 2010
19.30 Uhr | Großer Saal

Reinhold Messner

Passion for Limits



10. November 2010
19.30 Uhr | Kleiner Saal

**Dr. Hans-Joachim
Maaz**

Beziehungskultur



12. Januar 2011
19.30 Uhr | Kleiner Saal

**Dr. Richard David
Precht**

Moral und Verantwortung
in einer zukünftigen
Gesellschaft



9. Februar 2011
19.30 Uhr | Kleiner Saal

**Eva-Maria und
Wolfram Zurhorst**

Liebe dich selbst und es
ist egal, wen du heiratest

5 Abende jeweils 19.30 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)
in der Stadthalle Chemnitz | Theaterstraße 3

STADTHALLE CHEMNITZ

Tickets zu 35 € je Veranstaltung oder zu 140 € im Abo (statt 175 €) erhalten Sie im Ticket-Service in der Stadthalle Chemnitz, Tel. 0371 4508-722 sowie in den Freie-Press-Shops, Tel. 0800-8080123. Oder buchen Sie direkt im Internet unter www.stadthalle-chemnitz.de/neuewege

Feste feiern leicht gemacht

Ein nahendes Betriebsjubiläum, die Präsentation einer neuen Produktserie oder die alljährliche Weihnachtsfeier für die Belegschaft – Regelmäßig stehen Unternehmen vor der Herausforderung, ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm für betrieblichen bzw. kundenorientierte Festivitäten auf die Beine zu stellen.

Aufgrund der Vielzahl der Angebote und des hohen organisatorischen Aufwandes, fällt es meist nicht leicht, derartige Veranstaltungen neben dem Geschäftsalltag allein zu meistern.

Professionelle Hilfe ist in vielen Situationen deshalb äußerst ratsam. Gemeinsam mit den richtigen Partnern kann es gelingen, ein Event durchzuführen, das lang und gern in Erinnerung bleibt.

Bei der musikalischen Untermalung durch eine Discothek, Sänger(innen) oder eine Band sollte das Augenmerk beispielsweise auch auf die kompetente und stilvolle Moderation gelegt werden. Die Einbindung künstlerischer Einlagen, zum Beispiel in Form von Kabarettisten, Zaubern oder Akrobaten, kann zur Auflockerung und Unterhaltung beitragen. Dabei ist es häufig günstiger, die Leistungen in Kombination anstelle einzelner Buchungen in Anspruch zu nehmen. Nicht nur beim Preis können hierdurch Synergieeffekte ausgeschöpft werden.



Die Zusammenarbeit mit einem Organisator erleichtert vor allem den Koordinations- und Abstimmungsbedarf in Vorbereitung auf die Veranstaltung spürbar.



Foto: Kira

Firmenveranstaltungen mit Niveau



- Firmenfeierlichkeiten
- Präsentationen
- Geschäftsjubiläen

www.siggelkow-entertainment.de
Telefon: 0179 - 59 89 328



Städtisches Flair oder Idylle

**Stadthalle Chemnitz
und Wasserschloß
Klaffenbach:
Exzellente Adressen
für Tagungen und Co.**



Die Stadthalle Chemnitz und das Wasserschloß Klaffenbach bieten exzellente Möglichkeiten für Veranstaltungen aller Art in wirkungsvollem Ambiente.

Stadthalle Chemnitz – Events im Herzen der City

Mitten im Herzen der Chemnitzer Innenstadt gelegen, bietet die Stadthalle Chemnitz eine stimmungsvolle Kulisse für Events aller Art. Ob Klassik- oder Rockkonzerte, Shows, Musicals, Opern, Messen, Kongresse, Tagungen, Bälle, Gala-Abende oder TV-Produktionen – das Veranstaltungsprogramm ist vielseitig. In der Halle finden Sie mit dem

Kleinen und dem Großen Saal, dem Salon, fünf Foyers sowie diversen Seminarräumen flexible räumliche Bedingungen für bis zu 4.500 Personen. Mit einer Gesamtausstellungsfläche von 3000 Quadratmetern eignen sich die Räumlichkeiten auch hervorragend für Messen mit Begleitausstellungen oder Fachworkshops. Die optimale Lage in der Chemnitzer Innenstadt, ein bequemer Indoor-Zugang zum benachbarten Hotel Mercure Kongress sowie ein direkter Zugang zu zwei Tiefgaragen sind nur einige der Annehmlichkeiten des Hauses. Das erfahrene Team steht Ihnen bei der

Durchführung Ihrer Veranstaltung zur Seite und lässt dabei keine Wünsche offen: von moderner Bühnen-, Licht- und Ton-technik, bis hin zu Catering, Hotelvermittlung, Security, Dekoration, Massage oder Rahmenprogramm. Das Team kümmert sich um Ihre gesamte Veranstaltungslogistik!

Wasserschloß Klaffenbach – das besondere Ambiente

Idyllisch am südlichen Stadtrand von Chemnitz gelegen verzaubert das Wasserschloß Klaffenbach seine Besucher vom ersten Moment an. Erbaut wurde das reizvolle Renaissance-Schloss be-

reits im 16. Jahrhundert. Parallel zum Flüsschen Würschnitz entfaltet sich der Gesamtkomplex aus Schlossgebäude, Hotel, Restaurants und Kunsthandwerk-Ateliers inmitten eines Landschaftsparks aus grünen Wiesen, attraktivem Golfplatz und beliebten Spazierwegen.

Das Wasserschloß Klaffenbach ist eine der reizvollsten Adressen in Chemnitz für Tagungen, Seminare, Empfänge, private Festlichkeiten und auch für Open-Air-Veranstaltungen. Die historische Schlosskulisse bildet einen stilvollen Rahmen, der Ihrer Veranstaltung ein hochkarätiges Flair verleiht.



Die Lust zu tagen



HOTEL AN DER OPER

Straße der Nationen 56, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371-6810, Fax: 0371-670606, info@hoteloper-chemnitz.de, www.hoteloper-chemnitz.de

Lecker!!! Die Grill-Stars der Fleischerei Richter

Grillsteak
„Kräuterbutter“

Magerer Schweinebauch
am Spieß

Rostbratwurst
mit Darm

www.FleischereiRichter.de

Neues für die Grillsaison: Aronia Bratwurst

Die Fleischerei Richter ist immer für Neues offen. In diesem Jahr ergänzt erstmals die Aronia-Bratwurst mit Darm ihr Grillsortiment. Drei Bio-Aroniabeeren sind in einer Wurst verarbeitet.

Aroniabeeren kommen ursprünglich aus Nordamerika und waren schon den Indianern als Heilmittel bekannt. Doch was sie so gesund macht, wurde erst in jüngster Zeit wissenschaftlich erforscht. Es sind neben Vitaminen und Mineralien vor allem die blauen und roten Farbstoffe, die so genannten Anthocyane. Im Vergleich zu anderem Beerenobst kommen sie in der Aronia-beere in relativ hohen Konzentrationen vor und sind reich an natürlichen Antioxidantien. Diese Antioxidantien sorgen wiederum für einen guten Zellschutz und binden freie Radikale, die mitverantwortlich sind für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Alzheimer und Augenerkrankungen wie Grauer Star und Makulardegeneration.

Die einzige Bio-Aroniapflanzung Sachsens liegt in malerischer Landschaft unweit von Stolpen auf dem Weg nach Heesele. Die rund sechs Hektar große Anlage wurde 1987 angebaut und wird heute von dem gemeinnützigen Verein projekt LEBEN e.V. bewirtschaftet.



Die Früchte der Aroniabeere ähneln in ihrer Form kleinen Äpfeln und in der Größe und Farbe den Schwarzen Johannisbeeren.

Foto: aroniabeere.de

Tagen, wo Industrie und Kultur Zuhause sind

Das Hotel an der Oper ist immer eine Reise wert

Das Hotel an der Oper in Chemnitz befindet sich im Herzen der Großstadt. Die wunderschöne Lage lässt einen Blick auf die Kunstsammlungen, Oper und Petrikirche zu, die zu den schönsten Baudenkmälern der Stadt gehören. In den 91 großzügigen und komfortabel ausgestatteten Zimmern mit direktem Opernblick wohnt man auf bis zu 36 Quadratmetern. Alle Zimmer sind mit Bad/Dusche, Flat-Screen, LAN, Minibar, Direktwahl-Telefon und Klimaanlage ausgestattet. Dort, wo Industrie und Kultur über ein Jahrhundert zu Hause sind und europäische Geschichte schreiben, lässt es sich auch gut tagen. Auf 310 Quadratmetern lassen sich Tagungen und Business-events für bis zu 140 Personen professionell durchführen. Dazu stehen insgesamt sechs

flexibel nutzbare Räume für bis zu 140 Personen mit moderner Tagungstechnik und Designer-Möbeln zur Verfügung. Hier wird Tagen zum Erlebnis. Für Tagungen und Veranstaltungen stehen umfangreiche Ideensammlungen zum Abruf bereit und lassen sich je nach Anspruch individuell ändern und ergänzen. Das Hotel ist ein idealer Ausgangsort für alle geschäftlichen und kulturellen Unternehmungen. Vielseitig und anspruchsvoll ist die Gastronomie im Restaurant SCALA und der haus-eigenen Bar MOZART. Hervorragende Veranstaltungs- und Tagungskompetenz garantieren gelungene Veranstaltungen.

Kontakt: Telefon +49.371.681-0

Telefax +49.371.670606

info@hoteloper-chemnitz.de



Zukunft Gestalten!

Standorte für Ihr Unternehmen in Dresden.



TechnologieZentrum Dresden

Dr. Bertram Dressel, Tel. 0351|8718 665

www.tzdresden.de

Bowle für Jung und Alt auf dem Stadtfest Leipzig

VON DR. MARIANNE RISCH-STOLZ

Die Glühweinstände der Leipziger Lions Clubs auf dem Weihnachtsmarkt haben seit Jahren Tradition und nahezu Kultstatus. Eine neue Activity feierte hingegen jüngst ihre Premiere: Ein Stand des LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy auf dem Stadtfest Leipzig. Der Club übernahm einen Stand im „Familienbereich“ auf dem Augustusplatz vor der Oper, an dem als besondere Attraktion Kinder exklusiv auf dem Stadtfest als Löwen geschminkt wurden. Mit Blick auf das Riesenrad konnte sich das Publikum bei bestem Wetter mit einer Bowle erfrischen. Insbesondere die Ananasbowle entwickelte sich bei den Erwachsenen zu einem Renner, bei den Kindern war die alkoholfreie Bowle mit vielen Früchten angesagt.

Die Lionsfreunde wechselten sich nicht nur bei den Standzeiten ab, sondern viele hatten auch im Vorfeld bei der Organisation sowie beim Aufbau geholfen. Ganz hervorragend war die Unterstützung des LEO-Clubs Leipzig, der mit großem Engagement und sichtbarer Freude beim Ausschank mitgeholfen hatte. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein ganz großer Dank! Zum Abschluss der Activity-Premiere konnte eine Spende von 1.000 Euro für Lions Quest überreicht werden, eines der Projekte, die der LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy fördert. Übrigens es bleibt nicht bei der Premiere: Im nächsten Jahr ist der Club wieder auf dem Stadtfest Leipzig dabei!



Der Stand des Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy brachte viele kleine Löwen hervor. Die Erwachsenen ließen sich derweil leckere Ananasbowle schmecken.

Fotos (2): LCFMB



Geschicklichkeitstest mit Stock.

Zapfenzielwurf, Tastboxen und Stockspiel

Waldjugendspiele im Forstbezirk Leipzig mit Borsdorfer Lions Club

VON OLAF BENDRAT

In seinem steten Bemühen, sich für Jugend und Bildung einzusetzen, ist dem Lions Club Borsdorf-Parthenaue Kontinuität wichtig. So unterstützen die Borsdorfer Lions die alljährlich stattfindenden Waldjugendspiele im Forstbezirk Leipzig.

Seit 1999 werden in Sachsen landesweit die Waldjugendspiele ausgetragen. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums, des Kultusministeriums, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sowie des Staatsbetriebes Sachsenforst. An der Durchführung beteiligen sich alle sächsischen Forstbezirke. So erleben jährlich rund 5.000 Schüler der 3. und 4. Klassen in Sachsen diesen „Tag mit den Förstern im grünen Klassenzimmer“. Ziel ist, die Schüler spielerisch und praxisorientiert für den Wald zu interessieren. So lernen sie den Wald in seiner Vielfalt – vor allem mit allen Sinnen – kennen. Angeleitet von Forstleuten erhalten die Kinder einen kleinen Einblick in die Berufswelt jener Menschen, die den Wald bewirtschaften und schützen.

Im Forstbezirk Leipzig haben an den diesjährigen 12. Waldjugendspielen an neun Spieltagen in Wermsdorf, Colditz und Oberholz bei Großspöna über 900 Kinder teilgenommen. Aufgeteilt in Gruppen war im Wald ein Rundkurs in ständigem Wechsel zwischen Wissens- und Geschicklichkeitsstationen zu absolvieren. Hier einige Beispiele:

- Tastboxen
- der Waldarbeiter und sein Werkzeug,
- Wildschäden und Jagd
- die Bäume und ihr Holz
- Zapfenzielwerfen

- alle hängen von einander ab (Ökosystem)
- historische Gewerbe

diverse Bastelstationen (Geschicklichkeit). Eine Besonderheit der Waldjugendspiele in Colditz war neben der Zimmermannsstation die Station „Zukunftswald“. Was passiert, wenn der prognostizierte Klimawandel eintritt? Nicht alle sächsischen Baumarten passen sich an die erwarteten geringeren Niederschläge und höheren Temperaturen gleich gut an. Das Gesicht unseres Waldes wird sich wandeln! Die Schüler erfuhren, wie genau und wie man dem entgegenwirken kann.

Ein Scheck der Borsdorfer Lionsfreunde in Höhe von 250 Euro hat mitgeholfen, dass die Schüler für ein reichliches Mittagessen nur 1 Euro zu zahlen brauchten.



Scheckübergabe von LC-Präsident Bertbold Popadiuk (l.) an den Leiter des Forstbezirks Leipzig, Lf Andreas Padberg.
Fotos (2): LCBP

Herzliche Einladung zu 3. Hubertusburger Friedensgesprächen

VON MAXI RUDOLPH

Wageningen, Estremoz und Schloss Hubertusburg - all diese Orte sind auf die eine oder andere Weise Symbole für das Ende eines kriegerischen Konflikts. Sie in die aktive Friedensarbeit einzubinden, hat sich der Verein Freundeskreis Schloss Hubertusburg zur Aufgabe gemacht. Deshalb veranstaltet er in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern, darunter dem Lions Club Oschatz, bereits zum dritten Mal die Hubertusburger Friedensgespräche.

Vom 17. bis 19. September kommen Historiker, Künstler und Philosophen aus verschiedenen Ländern zusammen - auch Interessierte sind herzlich eingeladen -, um über die Beilegung von kämpferischen Auseinandersetzungen zu diskutieren. In diesem Jahr nehmen erstmals auch Jugenddelegationen teil. „Mit ihrer europäischen und globalen Perspektive spiegelt die Hubertusburger Initiative die Verantwortung jedes einzelnen für eine friedliche Entwicklung menschlichen Zusammenlebens - bis hinunter auf die lokale Ebene. Sie ist zugleich auch Ausdruck der für den Freistaat Sachsen lebenswichtigen Welt-offenheit und Internationalität“, lobt Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, in ihrem Grußwort.

Eröffnet werden die 3. Hubertusburger Friedensgespräche am 17. September durch das Ensemble Nobiles aus Leipzig. Es folgen unter anderem die Begrüßung der Gäste sowie die Preisverleihung und Würdigung der Tagung mit der Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2010 im Land der Ideen“. Während am Freitagnachmittag das Thema „Ort und Zeit des Friedensschlusses von 1763“ im Mittelpunkt steht, widmen sich die folgenden Tage den Problematiken „Wissenschaft und Kunst im Zeichen von Krieg und Frieden“ sowie „Leben für den Frieden zwischen den Völkern“. Zahlreiche Referenten sorgen für interessante Ausführungen und Diskussionen. Den Abschluss der Friedensgespräche bildet ein Ökumenischer Gottesdienst in der Schlosskapelle. Als kulturelles Begleitprogramm sind Führungen durch das Jagdschloss Hubertusburg und die Ausstellung über Karl-Hans-Janke geplant. Des Weiteren wird es während der Tagung eine Schau des Radiologen Prof. Hermann Vogel und am 16. September eine Exkursion nach Mühlberg geben.

Parallel zur Tagung werden am 17. September erstmals die Delegationen der europäischen Partner-Orte im internationalen Netzwerk „Places of Peace“ aus Portugal, Spanien, Niederlande, Kroatien, Bulgarien und Polen in Wermisdorf erwartet.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Interessierte auf www.freundeskreis-hubertusburg.de



Zu Besuch im Gedächtnis der Stadt Zwickau

Clubabend des Lions Club Zwickau führt ins Stadtarchiv und erfüllt Lionsgedanken

VON DETLEF DAMMANN

Zum Clubabend des Lions Clubs Zwickau stand dieses Frühjahr des Stadtarchiv Zwickau auf dem Programm. Beim Besuch der Einrichtung erhielten die Löwen Informationen aus erster Hand. Frau Teichert, Leiterin des Stadtarchivs, Frau Dr. Winter und Herr Dressel beantworteten alle Fragen und berichteten viel Neues über Zwickaus Historie. Besonders interessant waren die zur Ansicht vorbereiteten Archivalien - auch Originalschriften, u. a. von Robert Schumann, Gottfried Silbermann, Johann Sebastian Bach, Martin Luther. Autographen, historische Ansichtskarten, Stadtpläne und historische Filme unterstrichen das Sehenswerte in der eigenen Stadt. Leider war den Lions des LC Zwickau nur ein kleiner Einblick in die

Archivarbeit möglich, weshalb ein weiterer Besuch des Stadtarchivs mit seinen Exponaten, deren Entstehung bis ins 9. Jahrhundert zurückgeht, in Zukunft angestrebt wird. Herr Dressel konnte außerdem eine Ahnung von der umfangreichen Arbeit zur Sicherung der wertvollen Bestände vermitteln, die in diesem seit 1914 als Archiv genutztem Haus lagern. Zur Unterstützung überreichten die Löwen der Leiterin Frau Teichert an diesem Abend eine Sofortspende. Beim gemeinsamen Abendessen konnten sich die Zwickauer über reichlich Gesprächsstoff nicht beklagen und waren sich einig: Der Clubabend hat alle Aspekte des Lionsgedankens erfüllt - Neues erfahren, Erhaltenswertes unterstützen und das Zusammensein im Club stärken.



Fotos(2): art-sixx.de

Rekordjahr bei den Limbacher Löwen

Rund 23.000 Euro für wohltätige Zwecke gespendet

VON WOLF M. MEYER

Im Lionsjahr 09/10 hat der Lions Club Limbach-Oberfrohna zwei große Activities zu ihrem erfolgreichen Ende geführt. Aus dem im Jahre 2009 veranstalteten Jugendfeuerwehrtag und einer vorgeschalteten Spendensammlung wurden insgesamt über 15.000 Euro erzielt. Bei dieser Veranstaltung wurden auch einige Helme versteigert, die Limbacher Feuerwehrler bei der spektakulären Rettung des sogenannten Kirchenfliegers aus dem Dach der Stadtkirche getragen haben – ein Ereignis, das Limbach-Oberfrohna nahezu weltbekannt machte. Mit diesem Erlös wurde ein Info-Mobil angeschafft und ausgestattet, welches den Limbacher Wehren dazu dienen soll, auf Besuchen von Kindergärten und Schulen sowie auf Volksfesten etc., Jugendliche für die Mitarbeit bei den Jugendfeuerwehren zu begeistern. Hier für Nachwuchs zu sorgen, ist ein wichtiges und notwendiges Anliegen aller Bürger. So konnte am 1. Mai der fertige Lieferwagen, vollausgestattet mit Werbe- und Spielmaterialien, durch den amtierenden Präsidenten des Clubs Sebastian Jungnickel an den Limbacher Wehrleiter in Anwesenheit des Oberbürgermeisters, LF Dr. Hans-Christian Rickauer, übergeben werden.

Zusätzlich fand am 28. Mai das 10. Sommerfest auf Schloß Wolkenburg statt. Der musikalische Einführungsteil wurde erstmals in die klassizistische Schloßkirche verlegt. Die jungen Sänger des Studios W.M. Chemnitz unter Leitung von LF Wieland Müller begeisterten



LF Dr. Hans-Christian Rickauer (l), Oberbürgermeister von Limbach-Oberfrohna, und Sebastian Jungnickel, Präsident des städtischen Lions Clubs mit dem restaurierten Irmeler-Flügel und bei der Übergabe des Info-Mobils an die Limbacher Feuerwehr

Fotos (2): Pressestelle Limbach-Oberfrohna



u.a. mit zur Örtlichkeit passenden Rhythmen aus „Sister Act“ und dem Musical „Jesus Christ Superstar“. Ein unter die Haut gehender Höhepunkt war das „Piu Jesu“ aus dem Requiem von Andrew Lloyd Webber, in welchem ein junges Limbacher Gesangstalent den Knabenpart übernahm. Nach dem kulinarischen Zwischengang im Festsaal des Schlosses folgte mit einem Klavierkonzert der koreanischen Pianistin Hea-Jung Byun, Meisterschülerin an der Musikhochschule zu Dresden, ein weiterer Höhepunkt. Auf dem vollständig restaurierten Irmeler-Flügel schöpfte sie mit Stücken von Bach und insbesondere mit einer Brahms Sonate die Möglichkeiten des Instrumentes voll aus. Der LC Limbach-Oberfrohna ließ den Flügel aus den Erlösen des diesjährigen Sommerfestes sowie der beiden letzten mit einem Aufwand von fast 8.000 Euro von einem Chemnitzer Klavierbaumeister vollständig überholen, um ihn der Stadt, aber auch den Sommerfesten des Clubs in einem adäquaten

Zustand zur Verfügung zu stellen. Am Vorabend des Sommerfestes wurde der Flügel durch den Präsidenten des LC offiziell an den Oberbürgermeister der Stadt übergeben. Dies war auch insofern ein historischer Tag, als der Flügel zu diesem Datum genau vor einhundert Jahren durch den Grafen Einsiedel für den Festsaal angeschafft worden war. Somit haben die Löwen wieder einmal Projekte in Angriff genommen, die auch und gerade im Lichte knapper Kassen ansonsten nicht hätten finanziert werden können.

Angesichts dieser Erfolge – nicht zu vergessen sei das Benefiz-Fußballturnier aus dem Jahre 2008 unter der Leitung von LF Antonius Nagelsmann, bei dem fast 11.000 Euro erlöst und für die Anschaffung zweier Küchen im Zuge der Sanierung des Limbacher Kinderheims eingesetzt wurden – steht der LC Limbach-Oberfrohna vor großen Herausforderungen für die nächsten Lions-Jahre, wenn gleich realistisch die Erwartungen nicht zu hoch gehängt werden dürfen.


OBERLICHTENAUER
 — BAUGESELLSCHAFT —

Industrie- und Gewerbebau • Wohnungsbau • Altbausanierung
Schlüsselfertigbau • Generalunternehmen

09244 Lichtenau • Obere Hauptstraße 70 • Telefon 037208 817-0
www.oberlichtenaauer.de



Da die Augenklinik von Haiti (mittleres Foto) durch das Erdbeben zerstört wurde, ist die Behandlung von Patienten nur in Zelten möglich. Vor Ort werden die eingetroffenen Brillen sortiert und katalogisiert.

Fotos(4): LCLS



Die Übergabe des Scheitelbrennwertmessers an den LC Bremen Hanse.

13.300 Brillen für Haiti

Erfolgreiche Hilfsaktion des LC Leipzig Saxonica

VON HERMANN VOMHOF

Kinder gaben ihre ersten, nunmehr unbenutzten Brillen. Witwen trennten sich von ihren Erinnerungsstücken. Optiker räumten ihre Schränke und Augenärzte sprachen ihre Patienten an. Sie alle schenkten nach einem Aufruf des Lions Clubs Leipzig Saxonica mit Freude Lichtblicke für die in Not geratenen Menschen auf Haiti.

Bei dem schweren Erdbeben im Januar 2010 wurde die Augenklinik des Karibikstaates, seit Jahren betreut vom Lions Club Bremen Hanse, zerstört. Trotz des schnellen Hilfseinsatzes der Löwen ist ein Neubau noch nicht in Sicht. Doch der Betrieb geht in Zelten, wenn nicht sogar im Freien weiter.

Als Partnerclub rief der LC Leipzig Saxonica schnell eine Hilfs-



aktion ins Leben, der sich viele Menschen in Leipzig und Umgebung anschlossen und ihre gebrauchten Brillen abgaben. Diese sind bereits in Haiti angekommen und wurden sofort nach Eintreffen sortiert, katalogisiert und in der Brillenausgabestation deponiert, damit die Verschreibung und Abgabe erfolgen kann. Des Weiteren übergab der Leipziger Löwe Hermann Vomhof dem Vice-Präsidenten Ulrich Tilgner vom Partnerclub Bremen Hanse einen Scheitelbrennwertmesser, gespendet von Optiker Rost aus Wurzen. Dieses Messgerät dient zum Bestimmen der Brillenstärke und hilft auf Haiti, die gespendeten Brillen zu sortieren und zu katalogisieren.



Zu guter Letzt sammelten Lionsfreunde von Döbeln bis Leipzig sowie das Berufsbildungszentrum Oschatz 10.000 Euro, um den Wiederaufbau der Augenklinik zu unterstützen. „Die Spenden sind sicher nur einen

Tropfen auf den heißen Stein, aber ein Tropfen, der ankommt“, ist sicher Hermann Vomhof sicher.

Noch viel Geld sei notwendig, weshalb alle Unterstützer am Ball bleiben sollten. So geht zum Beispiel auch die Brillensammlung weiter, um Lichtblicke zu schenken. *Brillensammelstelle „Bears & Friends“ (der Gummibärchenladen). Neumarkt im Städtischen Kaufhaus Leipzig, Tel. 0341/ 5643553*

Gutes tun für Pedalritter und Spendenbilanz

LC Meerane verköstigt Teilnehmer des Radlersonntags im Mülsengrund

LF HELMUT PFEFFERKORN

Es gibt immer einen guten Grund, sich aktiv im Freien zu bewegen. An einem Sonntag Anfang Mai ist das für die Pedalritter der Region ein besonderer, der Radlersonntag im Mülsengrund. Der ist 15 km lang, an diesem Sonntag autofrei, reicht im Osten bis an die Kreisgrenze sowie im Westen bis an die Zwickauer Mulde. Zur Veranstaltung führt die Route weiter über den Fluss bis vor die Tore von Glauchau. Dazwischen, in Schlunzig, wohnt Lionsfreund Horst Döhler. So lag es auf der Hand, im doppelten Sinne Gutes zu tun; für die Radfreunde und die Spendenbilanz.

Die Freifläche gleich neben dem Grundstück nahm der Getränke- und Imbisswagen ein, der Grillstand mit den Bratgutwendern und auch das Partyzelt für die Gäste fanden ihren Platz. Hunger, Durst und flotte Sprüche von Activity-Beauftragten Gerhard Quadflieg lockten so manche Familie vom Sattel. Gleich zu Beginn stoppten am Lions-Stand auch zwei prominente Radler: der Zwi-



ckauer Landrat Dr. Christoph Scheurer und die Zwickauer Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß (Foto rechts). Der halbe Kreis schien sich den Termins in den Kalender gemeißelt zu haben. Auch wenn die Sonne auf Sparflamme strahlte und der Nachmittag von oben ein ziemlich feuchtes Ende fand, war dieser gastronomische Trittstein im westlichen Teil der Strecke ein voller Erfolg. Der als Spende verbliebene Einnahmeteil soll dem Kinderspielplatz in Schlunzig Kontur verleihen.

Zu guter Letzt bedanken sich die Löwen des LC Meerane herzlich bei der Belegschaft der VW Sachsen GmbH - Werk Zwickau - für die Spende in Höhe von 500 Euro aus ihrem Mitarbeiteraufkommen für Lions Quest.

Warteten gut gerüstet auf hungrige und durstige Radler: Die Löwen des LC Meerane.

Fotos (2): LCM



Neuer Pichel-Standort für die Marke Land Rover



Chemnitz. Pünktlich zum 45-jährigen Firmenjubiläum der Autohaus Pichel GmbH ist in der Blankenburgstraße 67 ein neuer Standort für die Marke Land Rover eröffnet worden.

Angeboten wird dort die gesamte Modellpalette von Defender bis Range Rover. Vor dem Kauf haben die Kunden die Möglichkeit, das Fahrzeug auf einem ca. 600 m² großen Geländepacour zu testen und sich so mit dessen Möglichkeiten vertraut zu machen. Im Frühjahr 2011 soll dann der zweite Bauabschnitt fertig sein. Dieser umfasst unter anderem eine 250 m² große Ausstellungsfläche. Der neue Standort ist gleichzeitig, zur besseren Betreuung der Gewerbekunden, ein Ford-Nutzfahrzeug-Kompetenz-Zentrum mit einer umfangreichen Ausstellung an kleinen und mittleren Nutzfahrzeugen. Der Service für Ford und Land Rover befindet sich weiterhin in der Blankenburgstraße 85. Die beiden Standorte sind durch eine eigene Verbindungsstraße miteinander verbunden und somit schnell und unkompliziert zu erreichen.

DIE LAND ROVER NEUHEITEN 2010



LAND ROVER MODELLGENERATION 2010.

Luxus, Souveränität und Freiheit sind die Kernwerte der Marke Land Rover. Erfahren Sie die technische Perfektion des Antriebs. Erleben Sie den unbeschreiblichen Reisekomfort. Und entdecken Sie höchste Verarbeitungsqualität, erlesene Materialien und das einzigartige klassische Design von Land Rover.

Überzeugen Sie sich selbst und testen Sie Ihren Land Rover-Favoriten auf unserem Geländepacour – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**AUTOHAUS
PICHEL**

Blankenburgstraße 67 • 09114 Chemnitz
Tel. 0371-449 64 0 • Fax 0371-449 64 44
www.landrover-pichel.de

PICHEL. EINFACH GUT – SEIT 1965.



GO BEYOND
NEUE HORIZONTE ENTDECKEN

Meißner Spendenlauf: Junge Füße auf altem Pflaster

VON GUNDULA SELL

Eine idyllische mittelalterliche Altstadt mit winkelligen, von Katzenkopfpflaster durchzogenen, Gassen bergauf und bergab – So sieht es zum Entzücken der Touristen in Meißen aus. Aus anderer Sicht ist das Stadtbild eher Achtung einflößend: Die Läufer des 5. Meißner Spendenlaufs, organisiert von den Damen des LC Meissen-Domstadt um Sabine Meffert und den Schülern des Landesgymnasiums St. Afra, hatten sich etwas nicht ganz Einfaches vorgenommen, denn in der Meißner Innenstadt kann die Ein-Kilometer-Runde ganz schön lang sein. Unter dem Motto „Laufend lernen“ traten sie am 12. Juni für den guten Zweck an. Für jeden wird im Vorfeld ein Unterstützer gesucht, der pro innerhalb einer Stunde gelaufener Runde einen vorher festgesetzten Betrag spendet. So hatten die etwa 70 Läufer, vorwiegend von der St.-Afra-Schule, einen guten Grund, sich trotz sommerlicher Temperaturen anzustrengen, angefeuert von den Einwohnern und Gästen der Stadt. „Das Konzept des Spendenlaufs hat sich bewährt“, waren sich die Organisatoren am Ende des Tages einig. Mit 3563,21 Euro kam ein sehr erfreuliches Ergebnis aus erlaufenen und zusätzlich gespendeten Beträgen zusammen. Das Geld wird zur Einrichtung eines Spielzimmers im Kinderzentrum des Elblandklinikums Meißen genutzt.



Nicht nachlassen! Jede Runde zählt für die gute Sache.



„Wasser“ ist das erste Bedürfnis der Läufer nach ihren Runden. Lionsfreundin Sabine Meffert (r.) und Katrin Dietz, Verwaltungsdirektorin der Elblandklinik Meißen, stehen mit dem kühlen Nass bereit. Fotos (2): Reinecker



Mitarbeiter des Staatsbetriebes Sachsenforst hatten dem LC Dresden-Elbflorenz auf dessen Radtour viel Wissenswertes zu berichten. Foto: LCDE

Radtour mit spontanem Geldsegen

Wie der LC Dresden-Elbflorenz und der Sachsenforst zusammen kamen

VON DR. GÜNTER MILDNER

„We serve“ – das ist das Motto von Lions International und damit auch des Lions Clubs Dresden-Elbflorenz. Seit vielen Jahren unterstützt der Club das Kinderkurheim in Volkersdorf, in dem sich im Vier-Wochenrhythmus über 50 Kinder aus Weißrussland erholen, die durch die Tschernobylkatastrophe in einer kontaminierten Umwelt aufwachsen. Dies „beeinflusst die Gesundheit und den psychologischen Zustand der Kinder positiv“ – so eine Publikation der Botschaft der Republik Belarus in der BRD.

Aber der Club pflegt auch das Miteinander – und dies nicht zuletzt bei seinen traditionellen Radtouren im Wonnemonat Mai. Unvergessliche Eindrücke in den Vorjahren bei attraktiven Zielen wie „Rund um Moritzburg“, „Vom Osterzgebirge in den Lockwitzgrund“ oder „Diesbar/Meißen“ und kulturellen Höhepunkten wie Orgelkonzerten u.a. auf der Silbermannorgel in Reinhardtsgrμμα sollten in diesem Jahr getoppt werden. Die Sächsische Schweiz erschien dazu als lohnenswertes Ausflugsziel.

Anspruchsvoll und interessant sollte die Tour werden – und gleichzeitig wollten die Lions etwas Gutes tun. Dazu gab es im Vorfeld Kontakte mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst in Neustadt. Die erhaltenen Tipps zur Streckengestaltung führten zur ökonomisch und ökologisch sinnvollen Anreise der 38 Radtouristen, zum Tourenstart in Rosenthal/Fußweg zum Schneeberg. Auf den Fahrrädern ging es dann die Fuchsbachstraße hinab. An der Einmündung Mathens Hohlweg warteten

bereits Oberförster Michel und Anke Findeisen, Pressesprecherin beim Staatsbetrieb Sachsenforst. Beide hatten Wissenswertes zu berichten. Herr Michel erläuterte die Bewirtschaftung des staatlichen Forstreviers Rosenthal durch den Sachsenforst und verwies ergänzend insbesondere auch auf die Tierwelt. Sogar der Luchs wird wieder heimisch. Anke Findeisen informierte die Lions über den geplanten Bau eines Walderlebnispfades in einer traumhaft schönen Landschaft, der ganz auf Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sein soll. Leider sind – wie so oft – die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichend. Allein für eine mit Rollstuhl nutzbare Schaukel sind 10.000 Euro aufzubringen. Die Clubmitglieder waren beeindruckt von der Schilderung des Engagements, mit dem die Mitarbeiter des Sachsenforsts ihre Verantwortung wahrnehmen und darüber hinaus Schritt für Schritt bei ihrem ehrenamtlichen Vorhaben voran kommen. Spontan entschlossen sie sich zur Unterstützung. Das Jahresbudget wurde überschlagen und es wurde gesammelt. Noch vor Ort konnten Anke Findeisen 350 Euro als Soforthilfe mit dem Dank für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Tour übergeben werden.

Man ging auseinander im Bewusstsein, Gutes zu tun und einander nicht aus den Augen zu verlieren. Die Lions radelten zum Elberadweg und dachten schon an ihre nächste Activity – gemeinsam mit der Hochschule für Musik werden sie am 19. November zum 2. Mal ein Benefizkonzert zur Unterstützung Hilfebefürftiger in Dresden veranstalten.

Orientierungsfahrt im Land der „Schlösser und Gärten“

Gemeinsame Aktion von Sächsischem Automobil-Club Dresden e.V. und LC Dresden Waldschlößchen

VON FRANK E. DIETZ

Der Himmel strahlte blau über Elbflorenz. Das sanierte historische Industriearéal ZEITENSTRÖMUNG im Dresdner Norden stand als Kulisse Pate für den Auftakt der Orientierungsfahrt zu



Bei der Orientierungsfahrt hatte Vizepräsident des LC Waldschlößchen Dietmar Lange (2.v.l.) mit Simone Wollmann im Ziel die Nase vorn. Fotos(2): LCDW

Schlössern und Gärten rund um Dresden, einer gemeinsamen Aktion des Lions Clubs Dresden Waldschlößchen und des Sächsischen Automobil-Club Dresden e.V. (SAC). Pünktlich um 10 Uhr erfolgte der Start. Insgesamt stellten sich 15 Teams den Herausforderungen des Tages.

Mit Elan wurden die ersten Prüfungen bewältigt: Halten auf einem vorgegebenen Zielpunkt, rückwärts Einparken in drei Zügen und Durchfahren einer Spurgasse vorwärts und sofort folgend rückwärts - und das alles im Rahmen einer Zeitmessung. Trotz Zeitdruck wurden alle Vorgaben mit Bravour gemeistert. Für den Aufbau des Parcours und die Abnahme der Prüfungen zeichnete das SAC-Mitglied Lothar Schulz verantwortlich. Dann ging es auf die ausgewählte Strecke, die von



Hier zählt nur fabrikerisches Geschick: Der Parcours in der Dresdner ZEITENSTRÖMUNG bildete den Auftakt zur Orientierungsfahrt ins Land der „Schlösser und Gärten“.

Dresden über Schloss Wesenstein, den Barockgarten Großsedlitz und die Festung Königstein nach Pillnitz führte. Ein Bordbuch unterstützte beim Suchen und Finden der Kontrollpunkte. Bei der Orientierungsfahrt punktete das Automobilclub Sachsen mit seinen Schlössern und Gärten. „Die Organisatoren schafften es, völlig neue, landschaftlich herrliche Ein- und Aussichten zu präsentieren“, sagte ein Teilnehmer

im Ziel. Abgeschlossen wurde die Fahrt im Schloßhotel Pillnitz mit einer Siegerehrung, vorgenommen durch den Vizepräsidenten des SAC Frank E. Dietz und den Präsidenten des LC Dresden Waldschlößchen Holger Kummer. Ein 4-Gänge Menü rundete die gelungene Veranstaltung ab. Geht es nach den Teilnehmern, so müssen die Organisatoren im kommenden Jahr erneut eine Orientierungsfahrt durchführen.

Lockwitzer Küchen Galerie
- Küchenstudio -



Küchen Design Werk
- Küche exklusiv -



Die Lockwitzer Küchen Galerie präsentiert im Küchenstudio und im Küchen Design Werk eine einzigartige Vielfalt an richtungsweisenden Küchenszenarien in verschiedenen Stilrichtungen.

Modern
ART

Form und Funktion
zeitlose Eleganz, klare Linienführung

Design
ART

Purismus und Emotion
moderne und funktionelle Küchen

Classic
ART

Ein Traum von Nostalgie
Küchen in edler Eleganz - Landhausküchen

Küchen geben dem Leben Raum zum Wohlfühlen und zum Genießen. Ein Lebensraum der Sinnlichkeit, Ästhetik und Funktionalität vereint.

LOCKWITZER
Küchen Galerie

Lockwitzgrund 100, 01257 Dresden
Tel. 03 51/2 02 84 52 / Fax 03 51/2 02 84 53
www.lockwitzer-kuechen.de

Weitere Clubnachrichten

Elfte Spende für Zwickauer Tafel

VON STEFFI FRANZ

Seit nunmehr 11 Jahren spenden die Mitglieder des Lions Club Zwickau Robert Schumann der Zwickauer Tafel ihren Erlös des alljährlichen Knobelabends. Die Scheckübergabe in Höhe von 500 Euro erfolgte am 1. Juni durch den Präsidenten Matthias Neubert, den Vizepräsidenten Klaus Seidenstricker und die Schatzmeisterin Steffi Franz. Die Vertreter der Zwickauer Tafel Jens Juraschka, Geschäftsführer des Trägervereins „Gemeinsam Ziele erreichen e.V.“, und Teamleiter Ralf Hutschenreuter freuten sich sehr (Foto).



Auf dem Spielplatz „Platz der Begegnungen“ in Mülsen St. Niclas kann jetzt auch geklettert werden. Matthias Neubert, Präsident des Lions Clubs Zwickau Robert Schumann (Mitte) übergab den Kindern und Prof. Dr. Jörg Röhner, Kirchenvorstand der evangelischen Kirche Mülsen St. Niclas das Kletternetz.

Karibisches Flair auf Mülsener Radlersonntag

Lions Club Zwickau Robert Schumann sponsert mit Einnahmen ein Kletternetz

VON CHRISTOPH AMEND

Anlässlich des größten Dorffestes in Sachsen – den Mülsener Radlersonntag – hatte sich der Lions Club Zwickau Robert Schumann etwas Besonderes einfallen lassen. Bei zumindest anfänglich bestem Wetter wurden den rund 18.000 Radlern neben dem sonst üblichen Bier und Rostern Cocktails angeboten. Hinter einer aufwändig an der Hauptstrecke errichteten Cocktailbar mixten die Mitglieder für den guten Zweck. Ziel war es, die notwendige Summe für ein Kletternetz auf dem „Platz der Begegnungen“ zu erwirtschaften. Täglich tummeln sich dort, nahebei

der evangelischen Kirche in Mülsen St. Niclas, zahlreiche Kinder.

Tatsächlich ging der Plan auf. Die ganztägige Aktion erzielte einen Gewinn in Höhe von 250 Euro, den LC-Schatzmeisterin Steffi Franz auf 500 Euro aufstockte. So konnte Matthias Neubert, Präsident des Lions Clubs, am 29. Mai dem Kirchenvorstand der evangelischen Kirche Mülsen St. Niclas, Prof. Dr. Jörg Röhner das Kletternetz überreichen. Aufgrund der guten Resonanz plant der LC Zwickau Robert Schumann die Cocktail-Aktion auch in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Impressum

Herausgeber:

DG Henning Diestel

Gesamtherstellung:

WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289390
Fax: 0371/5289391
E-Mail:
redaktion@wochenspiegel-sachsen.de

Redaktion:

Ingolf Müller
Maxi Rudolph
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
2. Juli 2010

Anzeigenleitung:

Kathrin Orban

Satz: Medienservice Chemnitz GmbH

Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Hans-Georg-Weiss-Straße 7
52156 Monschau

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2010. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 27. September 2010.

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.



Zahlreiche Radler hielten am Stand der Zwickauer Lions und ließen sich Cocktails, Bier und Roster schmecken.

Fotos(2): LCZRS

Lernen als Abenteuer

Lionsaktionstag in Erlebnis-Oase Dresden-Bühlau

VON CLAUDIA EISENKOLB

Am Pfingstsonntag eroberte der LC Dresden-Interkontinental mit 77 Kindern und Eltern des Vereins Zuckerstachel die Erlebnis-Oase Dresden-Bühlau. Die Ärztin Dr. Rita Schwanebeck hat hier einen Waldseilpark eingerichtet, den die Löwen und ihre Gäste an diesem Tag kostenlos nutzen konnten.

Der Waldseilpark Dresden-Bühlau ist der Größte seiner Art in 20 m Höhe und mit einer Länge von 130 m. Insgesamt laden derzeit elf Parcours mit 90 Elementen zum Ausprobieren ein. In Bodennähe oder in luftiger Höhe konnten sich Kinder und Erwachsene durch Taue und Balken hangeln, über Brücken und Hindernisse klettern, balancieren, schwingen und springen. Ausreichend geschulte Mitarbeiter standen parat, Ganzkörpergurte und Helme anzulegen sowie beim Herumsteigen zu helfen.

Neben Mut und Geschicklichkeit stärkt das Klettern das Vertrauen in die eigenen Kräfte, schafft Gemeinschaftserlebnisse durch Verbesserung der Kommunikation und Kooperation und baut Ängste ab. Für den LC Dresden Interkontinental Gründe genug,



Der Waldseilpark Dresden-Bühlau sorgte für Abenteuer in luftiger Höhe.

senden gehören und Freude bereiten. Bei der Gestaltung verschiedenster Ereignisse machen die Kinder die Erfahrung, dass sie Gleiches wie ihre gesunden Klassenkameraden zu leisten vermögen, wenn sie ihre Krankheit verstehen und mit ihr umgehen können. Dies zu erleben, ist auch für die Eltern in vielfacher Hinsicht bedeutsam. Sie werden nicht nur sicherer in der Betreuung ihrer kranken Kinder, sondern auch souveräner im Erziehungsalltag. Sie lernen loszulassen

und entspannt Selbstständigkeit zu fördern. Neben Sport und Spiel auf den Parcours des Waldseilparks trafen sich die Mitglieder vom Zuckerstachel e. V. im grünen Zelthaus von Dr. Andrea Näke. Hier tauschten sie ihre Erlebnisse in luftiger Höhe aus und erfuhren Neues über den Umgang mit ihrer Krankheit in außerordentlichen Situationen. Für Essen und Trinken sorgte der LC Dresden-Interkontinental und das freilich auch mit Bildungsabsichten. Diätassistenten rund um Torsten Plachta, Vorsitzender des Zuckerstachel e. V., berieten bei Auswahl und Zubereitung des Brunches bzw. Buffets, das LC-Präsidentin Anja Kreft gemeinsam mit Helferinnen zauberte. Für Mitgebrachtes wurden vorab entsprechende Rezepte ausgegeben. Aufgestellte Schilder über Broteinheiten erleichterten die Orientierung. Das Grillen der Bratwürste nahmen die Lionsmänner am Pfingstsonntag in die Hände. Zum Abschluss des Tages übergab LC Dresden-Interkontinental 4.000 Euro an Zuckerstachel für die Vorbereitung des nächsten Feriencamps in Hainewalde. Diese Summe wird auch 2010 helfen, zirka 60 diabetekranken Kindern erholsame Ferien zu ermöglichen.



Die Übergabe des Schecks an den Zuckerstachel e.V. für das Feriencamp 2010 in Hainewalde. Im Bild: LF Rolf Werner, Fr. Reblig, Fr. Dr. Näke, Hr. Plachta und LF Anja Kreft. Fotos(4): LCDI

ihrem langjährigen Activitypartner, dem Zuckerstachel e. V., diesen Aktionstag zu widmen und ihm die Möglichkeiten des Parks zu erschließen.

Der Verein Zuckerstachel, initiiert von der Diabetologin und Kinderärztin Dr. Andrea Näke, kümmert sich seit Mitte der 90er Jahre um zuckerkrankte Kinder (Diabetes Typ 1) in Ostsachsen. Sein Anliegen ist es, die betroffenen Kinder und deren Eltern mit den erforderlichen Kenntnissen über diese angeborene und schwerwiegende Erkrankung auszurüsten. Die Wissensvermittlung erfolgt niemals als trockene Schulung. Stattdessen werden natürliche Lebenssituationen organisiert, die zum Alltag von Heranwach-



Kapitän mit Glas zum Kaulquappenfang.



Die Lions – LF Matthias Frodl, Christiane Pause, Elko Reinhold und Rolf Werner (von links) waren für die Stärkung zuständig.

Hilfe für die Peter-Maffay-Stiftung

Sanitär-Heinze spendet 20 Bäder für die Schutzburg Radeln in Siebenbürgen

VON SABINE MUTSCHKE

Duschen und Badewannen, Waschtische und WC-Anlagen aus dem Lager des Sanitär-Großhändlers Sanitär-Heinze in Dresden treten bald eine große Reise an. Sie führt nach Rumänien, zur Kirchenburg Radeln in Siebenbürgen. Hier hat die Peter Maffay Stiftung im Frühjahr ein großes Projekt gestartet - den Um- und Neubau eines therapeutischen Ferienheims für traumatisierte Kinder.

Bis zu vierzehn Kinder aus schwierigen Lebensverhältnissen können in der Schutzburg Radeln künftig eine Auszeit erleben und Kraft schöpfen, um ihr Leben zu meistern. Dafür hat die Peter Maffay Stiftung ein altes Pfarrhaus mit angrenzenden Gebäuden gekauft, die nun renoviert werden sollen. Neben den Gebäuden steht eine Jahrhunderte alte denkmalgeschützte Kirchenburg. Das Ferienheim ist als internationale Begegnungsstätte und Drehscheibe gedacht, da neben Kindern aus Rumänien auch ausländische Gruppen empfangen werden sollen.

Der Sanitärgrößhändler Sanitär-Heinze unterstützt das Projekt von Peter Maffay und sponsert die komplette Sanitäreinrichtung und damit 20 Bäder für das Haus. Die Liste ist lang - allein 15 WC-Anlagen, 17 Waschtischenanlagen, sieben Duschen und vier Badewannen werden zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind zwei behindertengerechte Toiletten mit passenden Waschtischen geplant. Insgesamt stellt das Unternehmen Sachleistungen im Wert von rund 20.000 Eu-



Der erste Spatenantrieb in der Schutzburg Radeln erfolgte durch Geschäftsführer Peter Musil (l.), Schatzmeister des Lions Club Dresden – Semper, Peter Maffay und LF Haiko Senf aus dem Lions Club Radeberg. Foto: Steinkamp

ro für das Projekt bereit. Beim ersten Spatenstich im Frühjahr 2010 war Peter Musil, Geschäftsführer von Sanitär-Heinze und Schatzmeister der Lions Dresden-Semper, mit vor Ort. Begleitet wurde er von seinem Lions-Freund Haiko Senf vom Lions Club Radeberg. Der Inhaber der „Haiko Senf Haustechnik GmbH“ wird mit seinen Handwerkern den Einbau der Bäder unterstützen. „Ich habe Peter Maffay vor längerer Zeit bei einer Veranstaltung in Dresden kennengelernt, und dort hat er mir von seinem Projekt in Siebenbürgen berichtet“, so Peter Musil. „Sein Engagement hat mich sehr beeindruckt, und ich freue mich, dass die Familie Heinze spontan Hilfe zugesagt hat, als ich von dem geplanten Kinderferienheim erzählte.“ Der Inhaber der Sanitär-Heinze-Gruppe Peter Heinze ist ebenfalls Mitglied des Lions Clubs Dresden-Semper.

Peter Musil engagiert sich nicht nur als Lions-Freund, sondern ist auch für den Son-

nenstrahl e.V. Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche aktiv. Hier arbeitet er seit vielen Jahren im Vorstand mit und wurde unlängst als Vorstandsvorsitzender gewählt. „Einige Kinder unseres Vereins hatten die Gelegenheit, eine Auszeit in der Finca der Peter-Maffay-Stiftung auf Mallorca zu verbringen“, so Peter Musil. „Daher kenne ich das Anliegen der Stiftung sehr gut und weiß von den Kindern, wie wichtig und hilfreich solch ein Schutzraum für traumatisierte Kinder ist.“ Der Einbau der Sanitäreinrichtungen ist im Herbst geplant. Dazu werden auch Installateure aus Sachsen nach Siebenbürgen reisen, um die Handwerker vor Ort zu unterstützen. Der gesamte Umbau des Hauses soll im Laufe des Jahres fertig gestellt werden - spätestens im Frühling 2011 sollen sich die ersten Kinder in der Schutzburg Radeln erholen.

Nähere Infos zur Stiftung von Peter Maffay unter www.petermaffaystiftung.de.

Mitwirken erbeten: Neuer Leo Club Dresden Agenda 21

VON DETLEF U. MÜLLER-GREVEN

Der Lions Club Dresden Agenda 21 möchte die Gründung eines gleichnamigen Leo Clubs unterstützen. Hierzu rufen die Löwen weitere Interessierte im „Leo fähigen Alter“ auf, sich zu melden. Wikipedia, Suchwort „Agenda 21“ beschreibt das

Grundanliegen. Gerade für jüngere Menschen ist die Entwicklung und Mitwirkung im Agenda 21 Prozess hochspannend, weil es um die zentralen Fragen der Lebensumstände in den nächsten Jahrzehnten geht.

Kontakt: Detlef U. Müller-Greven, 0351 448660, info@steuerberatung-dresden.de

Neuer Präsident in Limbach-Oberfrohna

VON MAXI RUDOLPH

Die nächsten zwölf Monate steht Manfred Granz, bis 2004 Geschäftsführer des gleichnamigen Baugeschäfts, als Präsident dem Lions Club Limbach-Oberfrohna vor. Der 69-Jährige möchte sich gemeinsam mit den weiteren 25 Mitgliedern wie in den Vorjahren für soziale Projekte in der Region engagieren. Dazu gehören unter anderem die Förderung des kulturellen Lebens der Stadt und die Erhaltung von besonderen Objekten der Denkmalpflege. „Unser besonderes Interesse gilt außerdem der Jugendförderung sowie der Unterstützung sozial schwacher und kranker Menschen“, erklärt der neue Präsident. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Clubs sei für das kommende Jahr zudem eine Veranstaltung zu organisieren.

■ Fragen, Anregungen, Probleme?



Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Lions INSIDE? Oder erhalten Sie die Mitgliederzeitung nicht regelmäßig? Bitte teilen Sie uns Tipps und Probleme per E-Mail an redaktion@wochenspiegel-sachsen.de mit.

Alte Mobiltelefone helfen Straßenkindern

Die Leos aus Sachsen sammeln mehr als 230 Handys für Off Road Kids Stiftung

VON NORBERT SKALA

Straßenkinder in Deutschland? Oft wird diese Tatsache in der heutigen Welt nicht mehr wahrgenommen oder gar verdrängt. Doch ja, auch in Deutschland gibt es Straßenkinder und es sind mehr als man im ersten Moment denken mag.

Zum diesjährigen Lions Leo Service Day haben die Leos beschlossen, deutschlandweit auf diese Thematik aufmerksam zu machen und sammelten in vielen unterschiedlichen Projekten Spenden für die Off Road Kids Stiftung. Off Road Kids hilft Straßenkindern in Deutschland bei der Suche nach neuen Perspektiven abseits des Straßenlebens. Die Reintegration in die Familie hat dabei Präferenz, aber auch die Angebote der Jugendhilfe werden genutzt. Durch kurze Vermittlungszeiträume soll vermieden werden, dass aus Ausreißern überhaupt Straßenkinder werden. Jugendliche können jederzeit über weite Entfer-



Die Leos beim Auszählen der gespendeten Handys.

Foto: privat

nungen zu Gesprächen mit ihren Eltern und dem Jugendamt begleitet werden. Deutschlandweit kamen bisher Spenden im Wert von mehr als 10.000 Euro zusammen. Eine Art dieser Spenden sind alte Handys, welche mit freundlicher Unterstützung der Vodafone Stiftung für mindestens drei Euro entgegengenommen werden. Ein Teil dieses Spendenvolumens

kommt seit kurzem aus Sachsen. Dank der Mithilfe vieler Lions konnten die sächsischen Leos mehr als 235 Handys sammeln, darunter auch sehr alte, funktionsfähige und damit wertvolle C-Netz Mobiltelefone, welche mit einem gesonderten Ertrag zusätzliche Spenden für die Off Road Kids Stiftung generieren werden. Wir Leos sagen Danke an alle Spender!

Leo Club Bautzen offiziell gegründet

Neues Projekt „DAD-Drive an Drink“ richtet sich an Jugendliche

VON NORBERT SKALA

Am 18. Juni hat sich der Leo Club Bautzen im Rahmen der 15-Jahr-Feier des Lions Club Bautzen offiziell gegründet. Gegenwärtig umfasst der neue Club 16 Mitglieder zwischen 18 und 30 Jahren sowie zwei Anwärter. Die Bautzener Leos haben sich bereits während der Gründungsphase mit verschiedenen Projekten sowohl regional als auch international engagiert. Für Kinder des 2008 vom Grenzkonflikt stark zerstörten Georgien wurden beispielsweise Kleidungsstücke und Spielzeug gesammelt und anschließend in den Kaukasus versandt. Der Gründungspräsident des Leo Clubs Bautzen, Sascha Bock, machte während seiner Rede zur Gründungsfeier deutlich: „Wir wollen uns neben internationalen Projekten vor allem für Kinder und Jugendliche der Region einsetzen und engagieren.“ So wurden selbst gebastelte Origami-Sterne am Weihnachtsstand der Bautzener Lions verkauft. Die erzielte Summe von 550 Euro wurde dem Jugendblasorchester Bautzen



Die Gründungsfeier fand in festlichem Rahmen statt.

Foto: privat

e.V. zur Verfügung gestellt. Junge Musiker aus einkommensschwächeren Familien erhalten somit die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen und an den Reisen des Jugendblasorchesters teilzunehmen.

Auch für die Zukunft hat sich der Leo Club Bautzen einiges vorgenommen. Nach wie vor bringen sich zu viele Jugendliche durch Alkohol am Steuer selbst und andere in Gefahr. Diese Zahl zu verringern und Jugendliche für die Verantwortung als Teilnehmer im Straßenverkehr zu sensibilisieren, hat sich der Club als eines der Projekte für dieses Jahr vorgenommen. „Das Projekt wird DAD - Drive and Drink heißen“ erklärt der Präsident. „Junge Leute sollen durch den Kauf eines speziellen Schlüssel-

anhängers bei bestimmten Bars und Restaurants die Möglichkeit erhalten, ein Jahr lang ein bis zwei kostenlose Softgetränke pro Abend zu trinken. Voraussetzung hierfür ist die Vorlage des personalisierten Schlüsselanhängers und des Führerscheins in der Bar.“ Einige Bautzener Gastronomen haben bereits Interesse signalisiert. Neben diesem Projekt wollen die Leos dieses Jahr aber auch das Kinderheim in Wuischke unterstützen und zur Weihnachtszeit wieder Origami-Sterne für einen wohltätigen Zweck verkaufen.

Die Leos aus Bautzen bedanken sich für die Unterstützung bei der Gründung beim Lion Club Bautzen sowie allen weiteren maßgeblichen Partnern.

Piratenalarm auf Dresdner Dampfschiff

Stoffwechsel e. V. und Leo Club Dresden Canaletto fahren gemeinsam nach Pillnitz

VON STANLEY SMOLKA

„Eine Bootsfahrt, die ist lustig...“ Dies dachte sich auch der Leo Club Dresden Canaletto und lud den Stoffwechsel e. V. - Pieschen am 24. April zu einer gemeinsamen Dampferfahrt ein. Start war um 10 Uhr am Terrassenufer Richtung Pillnitz.

Die Kinder des Vereins waren bereits am Bootssteg ganz „hippelig“. Verständlich, denn für die meisten der 50 anwesenden Steppkes war dies die erste Dampferfahrt in ihrem Leben. Nachdem alle Sachen unter Deck im Salon „verstaubt“ waren, folgte die Begrüßung und eine kurze Ansprache durch Johannes Oßwald vom Stoffwechsel e.V.

Das Ertönen des Signalhornes gab den „Startschuss“ für die Fahrt – ein Geräusch, das sowohl die Ohren lahm legte als auch die Herzen kurzzeitig still stehen ließ. Gemäß dem Spruch des Kapitäns „Die See macht hungrig!“ boten die Leos alsbald selbstgeschmierte Brötchen sowie Getränke nach Wahl, gesponsert von der Gastronomie der Sächsischen Dampfschiffahrt, an. Ruckzuck waren die Beutel voller Brötchen leer. Danach begannen die Kinder wie Piraten das Schiff zu kapern. Sie wuselten nicht nur auf Deck herum, sondern bestaunten auch die Dampfmaschine, welche mit voller Leistung lief.



Kinder des Vereins Stoffwechsel e. V.-Pieschen geben gemeinsam mit den Leos vom Dresdner Club Canaletto auf hohem See. Foto: LCDC

Unter Deck sorgten zudem die mitgebrachten Spiele für viel Spaß.

Als das Signalhorn erneut ertönte, war das Ziel der Reisegruppe erreicht: Pillnitz. Für die Hobbypiraten galt es nun, das Gebiet ringsum das Pillnitzer Schloss unsicher zu machen. Schnell teilten sich die 50 Kinder und Betreuer, in kleine Gruppen auf, um sich bei Sport und Spiel, darunter ein Fußballturnier, auszutoben. Dabei konnten sich die Leos und die Vereinsmitglieder über die Ziele und Aktivitäten des Stoffwechsel e.V. austauschen und eine Menge über die Probleme und Sorgen der Kinder hautnah erfahren und verstehen. Zum Abschluss pflückten die Steppkes noch Blumen für ihre Eltern, doch in der Ferne ertönte schon das Horn des Raddampfers: Zeit für die Heimfahrt! An Bord erwartete die

Gruppe mit Pommes Frites und Wiener Würstchen eine zünftige „Piratenmahlzeit“. Dabei war noch einmal Zeit mit den ehren- und hauptamtlichen Betreuern der „Stoffis“ ins Gespräch zu kommen.

Das Glashäuschen der Sächsischen Dampfschiffahrt am Dresdner Terrassenufer in Sichtweite sprach Johannes Oßwald noch ein paar Abschiedsworte. Kinder und Betreuer bedankten sich ebenfalls herzlich und verabschiedeten sich mit einem Lied.

Katharina Gänicke, Präsidentin des Leo Clubs Dresden Canaletto: „Für uns steht fest, dass wir diesem wunderbaren Verein weiterhin helfen und stets unsere vollste Unterstützung zusagen werden. In die großen, erstaunten und glücklichen Kinderaugen zu schauen, ist für uns Dank genug!“



Leos organisieren Ferienlager in „Grillensee“

30 Kinder aus dem Käthe-Kollwitz-Heim erleben unvergessliches Wochenende

VON MARIAN SCHMIDT

In der Schule war mit den Kindern aus Hort und Heim der Einrichtung „Käthe-Kollwitz“ aus Leipzig nicht mehr viel anzufangen. Zu groß war die Aufregung und Vorfremde auf das, was sie vom 4. bis 6. Juni erwarten sollte. Der Leo Club Leipzig Mephisto hatte einmal mehr ins Ferienlager eingeladen. Diesmal ging es nach „Grillensee“ in Naunhof (Sachsen). Die 30 Kinder im Grundschulalter reisten mit dem Zug an und wanderten vom Bahnhof in das Ferienlager. Die Leos warteten bereits auf die Kinder und nach Taschen auspacken, Betten beziehen und Gelände erkunden, bereiteten sie die Nachtwanderung vor. Gestärkt von Abendessen und gemütlichem Beisammensein am Lagerfeuer mit Knüppelkuchen, wartete alle gespannt auf die Dunkelheit – denn sonst lohnen sich die Taschen-

lampen nicht und Geister getrauen sich auch nicht raus. Aber wie der Zufall es wollte, spukten gleich zwei davon in den Wäldern am Grillensee und trafen immer wieder auf die mutige Kindergruppe. Wohlbehalten kamen alle wieder im Lager an. Am nächsten Tag wartete eine Überraschung auf die Steppkes: Bogenschießen. In einem 2-stündigen Kurs wurde geübt, wie Pfeil und Bogen richtig gehalten werden und wie Strohsack und Zielscheibe keine Chance gegen kleine „Indianer“ haben. Nach dem Mittagessen ging es auf zur Schnipselfeldjagd durch den Wald. An vielen Stationen mussten die Kinder beweisen, dass sie sich in der Natur auskennen, um so Schritt für Schritt dem Süßigkeitenschatz näher zu kommen. Nach gemeinsamem Rumtollen auf dem Spielplatz und einer Fußballpartie ließen die „Urlauber“ das Wochenende gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen.

**ES GIBT MEHR IM LEBEN ALS EINEN VOLVO. ES GIBT INGOLSTADT,
STUTTGART, MÜNCHEN UND WOLFSBURG. UND GENUG GRÜNDE,
EINFACH DRAN VORBEIZUFAHREN. DESHALB FREUEN SIE SICH AUF
DEN VOLVO MIT ANTI-BRAV-SYSTEM.**



DER NEUE VOLVO S60. AB 27.000,- EUR.*



Volvo. for life

SPORTLICHKEIT, DESIGN, KOMFORT UND INNOVATIVSTE SICHERHEITSTECHNIK – DER VOLVO S60 DEFINIERT ALS LIMOUSINE VIELES NEU. ERFAHREN SIE ALS EINER DER ERSTEN, WAS DER NEUE VOLVO S60 DER KONKURRENZ IN DER MITTELKLASSE VORAUS HAT UND INFORMIEREN SIE SICH SCHON VOR DER PREMIERE AM 18. SEPTEMBER ÜBER DEN NEUEN VOLVO S60. BEI UNS IM AUTOHAUS ODER PER NEWSLETTER UNTER WWW.VOLVOCARS.DE/S60 NEWSLETTER.

* UVP des Herstellers. Das Angebot ist verfügbar ab KW 46 2010.

AUTOHAUS MEURER GMBH

-SEIT 20 JAHREN IHR VOLVO-VERTRAGSHÄNDLER-

Schönefelder Straße 21a

04129 Leipzig

Telefon 0341 91 99 1-0

Telefax 0341 91 99 1-22

info@ahmeurer.de

www.ahmeurer.de

Audi
Vorsprung durch Technik



Der Audi A1. Der nächste große Audi.

Weniger als vier Meter lang, aber mit ganz großen Qualitäten: der Audi A1. Hochemotionales, progressives und sportliches Design. Unglaublich vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten – und modernes Infotainment wie ein Großer. Wieder ein zukunftsweisender Audi voller Ideen. Mit effizienten Technologien und intelligenten Fahrerassistenzsystemen. Ein Audi, den es so noch nie gab. Der nächste große Audi. Ein Klick auf www.audi.de/a1 wird Sie noch mehr begeistern.

Schon bald bei uns bestellbar.

Audi Zentrum Zwickau GmbH

Oskar-Arnold-Str. 30, 08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 5 60 86-10, Fax: 03 75 / 2 72 08-88
ah@audi-zentrum-zwickau.de, www.audi-zentrum-zwickau.de

Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1, 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60, Fax: 0 37 23 / 69 60-68
autohaus@schmidt-sachsenring.de
www.schmidt-sachsenring.de